BÜCHER * SUCH * DIENST
Britschgi & Pinkus
PREDIGERGASSE 7 ZÜRICH TELEFON 32 26 47

POSTCHECK-KONTO: VIII 25787
BANK: SCHWEIZ. BANKGESELLSCHAFT
TELEGRAMME: DESIDERATA ZÜRICH

LuYL32-1411/1

Herrn Georg Lukàcs
z.Zt. bei Herrn Prof. Szilasi

Brissago (Ticino)

(bitte nachsenden, wenn schon verreist)

Ihre Zeichen Ihre Nachricht vom Unsere Zeichen ZÜRICH, den 31.Dez.1947

Lieber Freund,

Gerade als Dein Brief kam, war ein Brief für Dich nach Budapest bereit. Der Weihnachtsrummel hat nun die Antwort auf Deinen Brief verzögert.

Schade, dass wir uns bei Deinem Schweizer Aufenthalt nicht gesehen haben. Aber vielleicht kommst Du doch noch einmal hieher.

Vor einigen Tagen erhielt ich von Franke endlich den letzten Band "Internationale Literatur" zurück. Ich bin gerne bereit, Dir bei der italienischen Ausgabe, von der Du schreibst, behilflich zu sein. Glücklicherweise habe ich in meinem Geschäft alle von Dir gewünschten Hefte der IL gefunden, mit Ausnahme des Schlusses des Aufsatzes über Raabe. Ich möchte Dir nun vorschlagen, dass Du den Verlag veranlasst, diese Hefte bei uns regulär zu bestellen, da ich auf diese Weise mich nicht mehr um ihre Rückgabe kümmern muss. Preis pro Heft Fr.1.50, es sind 6 Hefte. Dadurch kann auch ein ev. Verlust für mich vermieden werden. Du kannst Dir denken, wie sehr ich die IL hüte und wie oft sie ja noch Dir und Andern zur Verfügung stehen soll. Nebenbei gesagt: Besteht gar keine Hoffnung, durch Deine guten Moskauer Beziehungen, die nach 1941 erschienenen Hefte zu erhalten ? Ich möchte sehr gerne mein Exemplar komplettieren.

Hier noch ein Angebot betreffend dem von Dir gesuchten Feuerbach. Du kannst diese Bücher, wie auch andere, jetzt durch die Buchhandlung Lauffer in Budapest von uns beziehen. Bei Lauffer arbeitet jetzt Toni Drittenbass, mit der wir einen Austausch- und Verrechnungsverfahren verabredet haben. Auch die noch offene Rechnung von Fr.48.45, abzüglich der Gutschrift für geliefertes Buch von Fr.5.-, kann so geregelt werden. Toni wird auch versuchen, füre öffentlichen Bibliotheken einen Austausch zu organisieren. Vielleicht kannst Du ihr mit Deinen Beziehungen dabei behilflich sein.

Wir warten auch mit Spannung auf das Hegelbuch. Veranlasse bei Gelegenheit Oprecht, mir auch ein Exemplar zu übermitteln.

Ich hoffe, im Frühjahr endlich einmal nach Budapest zu kommen, wenn Toni die entsprechenden Vorarbeiten geleistet hat und mein Besuch sich so lohnen wird.

MTA FIL. INT
Lukács Arch

Viele Grüsse von uns an Dich und Gertrud, besonders auch von meiner Mutter, sowie herzliche Glückwünsche zum Neuen Jahr.

Theodor Pinkus

Angebote:

Ludwig Feuerbach's sämmtliche Werke. Verl.Otto Wigand, Leipzig 1846/49. etwas stockfleckig. 7 Leinen-Bde. Fr.50.- no.

Broglie,Louis de, Licht und Materie, Ergebnisse d.neuen Physik. Pbd.1943
+ Die Elementarteilchen, Individualität und Wechselwirkung. broschiert. 1944
Verl.H.Goverts, Hamburg. 2 Bände Fr.16.- no.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Britschgi & Pinkus + Co
BÜCHER * SUCH * DIENST
BSD
PREDIGERGASSE 7 ZÜRICH TELEFON 32 26 47

POSTCHECK-KONTO: VIII 25787
BANK: SCHWEIZ. BANKGESELLSCHAFT
TELEGRAMME: DESIDERATA ZÜRICH

Herrn György Lukacs
Belgrad rkp. 2.V.em.5.

Budapest IV Ungarn

LH/LK 37-1411/3

Ihre Zeichen | Ihre Nachricht vom | Unsere Zeichen | ZÜRICH, den

8.Oktober 1948.

Lieber Genosse Lukacs,

Per Drucksache habe ich Dir ein vervielfältigtes Exemplar "Die Suchenach dem Bürger" zugesandt. Die Nummer der IL zu finden ist schwierig, da sie nur in wenigen Exemplaren nach Westeuropa gekommen sind. Du kannst das Exemplar behalten, doch rechnen ich natürlich, nach Erscheinen Deines Buches ein Exemplar mit entsprechender Widmung zu erhalten!

Von Toni Drittenbass haben wir nie mehr etwas gehört, trotz ihrer grossen Versprechungen, die sie bei ihrem letzten Aufenthalt gemacht hat. Eine Verrechnung Deiner alten Buchbezüge ist bis jetzt durch sie auch nicht erfolgt. Gib doch einfach an Oprecht Weisung, uns für den Betrag von Deinem Hegel-Buch Nett-Exemplare sofort nach Erscheinen zu übermitteln, damit ist dann die Angelegenheit erledigt.

Herzliche Grüsse von uns allen an Dich und Deine Frau

Dein

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

BÜCHERSUCHDIENST
PINKUS + CO
PREDIGERGASSE 7 ZÜRICH 1

Th. Pinkus

Exemplar –
Thomas Mann
an Dich
mit Widmung
an mich

Schweiz

Britschgi & Pinkus + Co

BÜCHER * SUCH * DIENST

PREDIGERGASSE 7 ZÜRICH TELEFON 32 26 47

POSTCHECK-KONTO: VIII 25787
BANK: SCHWEIZ. BANKGESELLSCHAFT
TELEGRAMME: DESIDERATA ZÜRICH

Herrn Prof. G. Lukasc
Budapest

MTA FIL. INT.
Lukács Arch
141/232-1411/5

Ihre Zeichen | Ihre Nachricht vom | Unsere Zeichen | ZÜRICH, den 28.12.48

Lieber Freund ,
nun habe ich schon lange nichts von Dir gehört. Toni hat uns vor einiger Zeit geschrieben. Wir kamen aber noch nicht zu einer ausführlichen Antwort, doch wird diese in den nächsten Tagen erfolgen.
Du wirst doch wohl die letzte Drucksache Thomass= Int.Lit. mit dem Thomas Mann-Artikel erhalten haben?
Mit gleicher p st geht heute an Dich ab: eine Besprechung des Hegel im "Tagesanzeiger" ein Ex. einer gekürzten Übersetzung Deines Esprit-Artikels den wir in einer Korrespondenz Zeitdienst veröffentlicht haben.
ADiese Korrespondenz wurde von einigen Frrunden aus der linken SP und andern gegründet und versucht bescheiden et as der Hetze gegen den Osten entgegenzutreten. Damit Du darüber orientiert bist le ich auch die letzte Nummer des Zd bei.
Wir haben nun in wenigen Ex. Deinen Artikel für die späterkommenden Leser noch einmal vervielfältigt.
Damit machen wir auch gute Propaganda für Deinen "Hegel" und die jetzt bald aus Berlin eintreffenden neuen Bücher von Dir.
Vom Hegel habe 4 Stück verkauft- nicht viel -aber ich bin kein Sortiment und manche K8nden hatten ihn schon bei Oprecht bezogen.
Ubrigens hat mir Oprecht kein Gratisex. gegeben, er hatte von Dir keinen Auftrag für mich erhalten- .
Noch etwas: wäre es nicht möglich Oprecht anzuweisen die bezogenen Bände mit Deinem Bücherbezug bei mir zu verrechnen. Das wäre mir sehr angenehm und so wärest Du auch diese Rechnungen los, da ja eine Verrechnung mit Toni kaum möglich sein wird. Sie wird froh sein die Zahlungsbewilligung für einzelen wichtige marxistische Bücher zu erhalten Gib mir bitte Bescheid ob ich mit Oprecht verrechnen kann, da ich ihm bald die bezogenen Hegel abrechnen muss. Bei dieser Gelegenheit nehme ich natrülich gern noch ein Freiexemplar für mich persönlich.
Ich werde ,soeie die Berliner Bücher da sind eine kleine Liste der lieferbaren Bücher von Dir anfertigen und so alles tuen um die möglichst gut zu verbreiten.

Wie geht es Dir sonst - bei Euch geht es vorwärts?
Einmal möchte ich doch mal besuchen. Vielleicht kommt es dazu ,wenn ich wieder mal nach Wien fahre - ev- wenn mal in Budapest Messe ist.
Sehr froh bin ich ,dass es mir gelungen ist mit der Ostzone eine offiziellen Tauschverkehr abzumachen der über mich gehen muss und für den ganzen Buchhandle in der Schweiz und auch in jenen Ländern wo keine direkten Beziehungen sind gilt. Die Sache läuft erst an ,wird sich aber sicher gut entwickeln.

Viele herzliche Grüsse an Dich und Deine Frau von mir und der ganzen Familie

Ein gutes neues Jahr!

BÜCHER * SUCH * DIENST

PINKUS & CO.

PREDIGERGASSE 7 ZÜRICH 1 TELEFON 32 26 47

ZÜRICH, 23.4.49.

Herrn Georg Lukacs
Belgrad RKP 2
Budapest IV

LuyC32-14 11/6

Liebe Freunde,

Besten Dank für Euren Brief vom 7.April. Wie Ihr wünscht, senden wir Euch anbei einen Rechnungsauszug. Es wird uns freuen, wenn es Euch gelingt, den Betrag durch Eure Bank uns überweisen zu lassen.

Was ist eigentlich mit der deutschen Ausgabe des "Existentialisme?"
Nächste Woche fahre ich wieder nach Berlin und komme mitte Mai zurück.

Viele herzliche Grüsse
von uns allen

Theo

BÜCHERSUCHDIENST
PINKUS + CO
PREDIGERGASSE 7 ZÜRICH 1

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Britschgi & Pinkus
BÜCHER * SUCH * DIENST
PREDIGERGASSE 7 ZÜRICH TELEFON 32 26 47
POSTCHECK-KONTO: VIII 25787
BANK: SCHWEIZ. BANKGESELLSCHAFT
TELEGRAMME: DESIDERATA ZÜRICH

Herrn Prof. Georg Lukacs
Budapest IV
Belgradskp 2

LHYL 32-1411/7

Ihre Zeichen Ihre Nachricht vom Unsere Zeichen ZÜRICH, den 30.5.49

Lieber Gen. Lukacs,
jetzt bin ich schon wieder 14 Tage zurück aus Berlin. Deine Aufträge habe ich alle ausgeführt.

1. Das Manus von Nagel Existentialisme ist inzwischen in Berlin eingetroffen. Oprecht hat nichts mehr damit zu tuen.
Nagel hat mir geschrieben, ich solle ihm mitteilen, wie er seine Rechte verrechnen könne. Ich erwarte jetzt aus Berlin Angaben über Höhe der Honorarbeträge. Nun muss ich von Dir noch wissen wieviel davon Nagel bekäme im Fall er ein Pauschalentschädigung in Schweizerfranken haben möchte.

2. Die Propy. Kunstgeschicht habe ich in Berlin noch unter Deiner Limite von 8000 - 9000 M. gekauft. Ich habe dafür 6500 M von Wendt erhalten und die 16 tadellosen Bände am 4. Mai Herrn Horwath von der ungarischen Militärmission übergeben, der mir rasche Weiterleitung versprach. Ich hoffe Du hast inzwischen das Werk erhalten.

3. Gemäss Deinem Zettel habe ich 2000 M. einkassiert. Dein Konto bei uns siehe Beilage. Du hast also noch Geld bei uns, so dass ich Dir jederzeit Deine Buchwünsche erfüllen kann.
Mit gleicher Post erhälst Du unseren neuen Philosophie-Katalog. Solltest Du etwas bestellen, was schon verkauft ist, würden wir es auf Wunsch weiter suchen und dann später liefern.

4. Mit Wendt einerseits und Franke andererseits ist vorbehaltlich Deiner Zustimmung abgemacht worden (Franke wollte Dir in diesen Tagen darüber schreiben) Goethe wird 1500 Ex. nach der Ostzone geliefert.
Dann gibt Franke Wendt eine Lizenz für ein zeitlich beschränkte festgelegte Auflage (ohne weitere Berechnung, das Honorar steht Dir in DM zu gute) Wendt liefert Franke vorraussichtlich fertiggebundene Band 2 die für die Schweiz auf gutem Papier in Leinen gebunden werden und wertmässig den 1500 Ex. von Franke entsprechen. Band 2 würde also gleichzeitig im Aufbau-Verlag und bei Franke erscheinen.
Ich halte diese Lösung für ausgezeichnet und hoffe sehr, dass das Geschäft zu stande kommt.

So, das sind die wichtigsten Dinge, die mitzuteilen sind. Persönlich bin ich von einem Unglück getroffen. Mama hat gerade während meiner Reise einen Hirnschlag bekommen, der sie halbseitig lähmte und ihr die Sprache nahm. Nun ist sie wieder auf dem Weg zur Besserung, kann aber noch nicht sprechen und eine monatelange Behandlung ist notwendig. Gerade jetzt musste das passieren als sie so voller Pläne war und auch für Berlin einiges hätte machen können.
Meiner Familie, d.h. meiner Frau und den (jetzt drei) Buben geht es gut.

Viele herzliche Grüsse an Dich und Gertrud

Theo

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

BÜCHER * SUCH * DIENST
Britschgi & Pinkus
ZÜRICH
TELEFON 32 20 47

BANK: SCHWEIZ. BANKGESELLSCHAFT
POSTCHECK-KONTO VIII 35707

Herrn Prof.Georg Lukacs
Budapest IV
Belgrádkp 2

Ihr Zeichen | Ihre Nachricht vom | Unser Zeichen | ZÜRICH, den 30.5.49

Lieber Gen.Lukacs,
jetzt bin ich schon wieder 14 Tage zurück aus Berlin.Deine Aufträge habe ich alle ausgeführt.

1.Das Manus von Nagel Existentialisme ist inzwischen in Berlin einge - troffen.Oprecht hat nichts mehr damit zu tuen.
Nagel hat mir geschrieben,ich solle ihm mitteilen,wie er seine Rechte verrechnen könne. Ich erwarte jetzt aus Berlin Angaben über Höhe der Honorarbeträge. Nun muss ich von Dir noch wissen wieviel davon Nagel bekäme im Fall er ein Pauschalentschädigung in Schweizerfranken haben möchte.

2.Die Propy.Kunstgeschicht habe ich in Berlin noch unter Deiner Limite von 8000 - 9000 M. gekauft. Ich habe dafür 6500 M von Wendt erhalten und die 16 tadellosen Bände am 4.Mai . Herrn Horwath von der ungarischen Militärmission übergeben,der mir rasche Weiterleitung versprach. Ich hoffe Du hast inzwischen das Werk erhalten.

3.Gemäss Deinem Zettel habe ich 2000 M. einkassiert. Dein Konto bei uns siehe Beilage. Du hast also noch Geld bei uns ,so dass ich Dir jederzeit Deine Buchwünsche erfüllen kann.
Mit gleicher Post erhälst Du unseren neuen Philosophie-Katalog. Solltest Du etwas bestellen,was schon verkauft ist,würden wir es auf Wunsch weiter suchen und dann später liefern.

4.Mit Wendt einerseits und Franke andererseits ist vorbehaltlich Deiner Zustimmung abgemacht worden(Franke wollte Dir in diesen Tagen darüber schreiben)Goethe wird 1600 Ex. nach der Ostzone geliefert.
Dann gibt Franke Wendt eine Lizenz für ein zeitlich beschränkte festgelegte Auflage(ohne weitere Berechnung,das Honorar steht Dir in DM zu gute)Wendt liefert Franke voraussichtlich fertiggebundene Band 2 die für die Schweiz auf gutem Papier in Leinen gebunden werden und wertmässig den 1500 Ex. von Franke entsprechen. Band 2 würde also gleichzeitig im Aufbau-Verlag und bei Franke erscheinen.
Ich halte diese Lösung für ausgezeichnet und hoffe sehr,dass das Geschäft zu stande kommt.

So,das sind die wichtigsten Dinge,die mitzuteilen sind. Persönlich bin ich von einem Unglück getroffen. Mama hat gerade während meiner Reise einen Hirnschlag bekommen,der sie halbseitig lähmte und ihr die Sprache nahm. Nun ist sie wieder auf dem Weg zur Besserung,kann aber noch nicht sprechen und eine monatelange Behandlung ist notwendig.Gerade jetzt musste das passieren als sie so voller Pläne war und auch für Berlin einiges hätte machen können.
Meiner Familie,d.h. meiner Frau und den (jetzt drei) Buben geht es gut.

Viele herzliche Grüsse an Dich und Gertrud

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Britschgi & Pinkus + Co

BÜCHER * SUCH * DIENST

PREDIGERGASSE 7 ZÜRICH TELEPHON 32 26 47

RECHNUNG

Herrn György Lukacs
Belgrad RKP.2 V.EM.5
17.6.49 Budapest

144632-14448

	Fr.
Ihre Bestellg.v. 13.6.49:	
Mann, Entstehung d.Doktor Faustus	12.75
Fontane, Briefe an seine Familie	8.-
	20.75
Porto u.Verpackung	1.75
	22.50

Angebot:
Fontane,Th. u.Lepel,B.v., Ein Freundschafts-Briefwechsel. Herausgeg.v.Petersen. 5 Tafeln. Beck'sche Verlagsbuchh., München 1940. 2 Bde. Ln. Fr.25.-

Lieber Genosse Lukacs, Besten Dank für Deine Zeilen. Ich fahre nächste Woche wieder nach Berlin und werde mich auch um den Existentialismus kümmern. Ich nehme an, dass Du Deinen Honorar-Anteil auch in Mark nehmen wirst, wobei Du ihn ja immer bei mir, wie bereits geschehen, in Franken umwandeln kannst. Nachher werde ich Nagel berichten.
Die Kat.Nr.410 Vico war leider schon verkauft; sollen wir es suchen.
Ein Hegel-Lexikon habe ich in Aussicht. Ich werde Dir dann ein Angebot unterbreiten.
Ich freute mich sehr zu lesen, was Thomas Mann im "Entstehg.d.Dr.Faustus" u. im Aufbau Nr.5über Dich geschrieben hat. Herzl.Grüsse,

Wenn [illegible] es etwas liefern.

[signature]

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

BÜCHER * SUCH * DIENST
PINKUS & CO.
PREDIGERGASSE 7 ZÜRICH 1 TELEFON 32 26 47

POSTCHECK-KONTO: VIII 25787
TELEGRAMME: DESIDERATA ZÜRICH

Herrn G. Lukács
Belgrad RKP 2, V.EM.5

Budapest IV

LukL 32-141/12

Ihre Zeichen | Ihre Nachricht vom | Unsere Zeichen | ZÜRICH,
30. August 1949.

Lieber Georg,

Besten Dank für Deinen Brief vom 13.8. Ich werde alles tun, um Dir die Fontane-Bände zu beschaffen, jedoch habe ich noch keinen aufgetrieben. Ich hoffe, die Francke-Sache wird endlich expeditionsreif. Nächste Woche werde ich mit dem Aufbau-Verlag zusammenkommen. Der Aufbau-Verlag hat mir einmal eine Suchliste gegeben mit den Titeln

Misch, Lebensphilosophie
Hartmann, Grundlegung d. Ontologie
" Ethik
Jacobi, Schriften ü.d. Spinozastreit

und andere. Wir haben erst jetzt herausgefunden, dass sie für Dich sind. Du wirst durch ihn das Glocknersche Hegellexikon Bd. 1,3,4, erhalten. Bd. 2 wird von uns weiter gesucht.

Wir nehmen an, dass die andern Titel weiterhin von Dir benötigt werden, wenn nicht, teile uns bitte mit, welche wir streichen sollen.

Herzliche Grüsse

BÜCHERSUCHDIENST
PINKUS + CO
PREDIGERGASSE 7 ZÜRICH 1
Hug

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

P.S. Theo ist bereits seit dem Diktat dieses Briefes eine Woche in Berlin.

BÜCHER * SUCH * DIENST
PINKUS & CO.
PREDIGERGASSE 7 ZÜRICH 1 TELEFON 32 26 47

POSTCHECK-KONTO: VIII 25787
TELEGRAMME: DESIDERATA ZÜRICH

Herrn Georg Lukàcs
Belgrad rkp 2
Budapest IV

1(4/C 32-14 11/B

Ihre Zeichen Ihre Nachricht vom Unsere Zeichen ZÜRICH, 16.Sept.1949

Lieber Georg,

Leider haben wir uns in Berlin verfehlt. Du bist gerade abgefahren, als ich aus Leipzig zurückkam. Mein Freund Carl Wegner hat mir dann berichtet. Anbei die Rechnung für die mitgenommenen Bücher. Wir haben Dein Konto damit belastet.

Nestroy und Herder werden Dir per Drucksache von hier zugeschickt, sowie sie bei uns eingetroffen sind, es kann aber noch eine Weile dauern.

Bitte mach doch die
Ibusz, Buchexport-Abteilung
Váczi-u.22
Budapest IV
auf uns aufmerksam. Du wirst doch sicher durch diese Stelle auch aus dem Ausland Bücher beziehen. Ich würde mich sehr freuen, mit Ibusz in enge Verbindung zu kommen. Vielleicht kennst Du dort jemanden.

Ich bin immer noch auf der Suche nach den Dir fehlenden Fontane-Bänden. Ich hoffe aber, Du wirst zur Not Dein Manuskript auch ohne diese abschliessen können.

Viele herzliche Grüsse an Dich und Gertrud,

Theo

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Britschgi & Pinkus + Co

BÜCHER * SUCH * DIENST

PREDIGERGASSE 7 ZÜRICH TELEPHON 32 26 47

RECHNUNG Herrn Georg Lukacs
Belgrad rkp 2
Budapest IV

[illegible]

Ihre Bestellg.a.uns.Katalog:	Fr.
22.9.49 Vico, Neue Wissenschaft	9.-
Porto u.Verpackg.	1.20
	10.20

Lieber Freund Lukacs,

Nach Abzug dieser Rechnung beträgt Ihr Guthaben bei uns noch Fr.24.65.

Falls Sie den unten angebotenen Hegel nehmen wollen, werden wir bei nächster Gelegenheit in Berlin wieder etwas abheben.

Mit besten Grüssen,

[illegible]

Hegel-Lexikon von Glockner,H. Frommann's Verlag, Stuttg.1935. 4 Bände
Hln. Fr. 80.- no.
tadellos

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

30 Tage netto / Ansichtssendungen bitte innerhalb 8 Tagen zurück
Postcheck VIII 25787 Bank: Schweiz. Bankgesellschaft Telegr.: Desiderata Zürich

144L32-1411/18

BÜCHER * SUCH * DIENST

PINKUS & CO.

PREDIGERGASSE 7 ZÜRICH 1 TELEFON 32 26 47

ZÜRICH, 23.12.49

Lieber Georg,

besten Dank für Deinen Brief vom 13.12.49
Selbstverständlich kannst Du den Fontaneband und den Vico an uns zurückschicken, Wir schreiben Dir dann einfach den Betrag gut.
Gstern wurde mir ein gsamter Fontane angeboten der aber ca 320 Fr. kosten soll. Es ist die 40 bändige Gesamtausgabe.
Es sind hier auch andere Interessenten. Die Verkäuferin will so rasch wie möglich Bescheid, da sie bereits ein gutes Angebot hat.
Wenn Dir sehr daran liegt, würden wir die Ausgabe für Dich erwerben und Dir dann die Bände, die Du doppelt hast zu einem -allerdings antiquarischen Beschaffungspreis (ca die Hälfte was Du hast zahlen müssen) mit der Gesamtausgabe verrechnen.
Wenn Du also diese Gesamtausgabe haben willst antworte sofort per Luftpost oder besser durch ein Telegramm (Desiderata Zürich. Fontane kaufen)
In jedem Fall werde ich mich weiter um die Theater-Causerien bemühen. Den Kaufpreis für den Fontane können wir, wenn ein Saldo zu unseren Gunsten ist mit Berlin wieder verrechnen.
Vor einigen Wochen habe ich bei Oprecht 110 Hegel für unsere deutschen Freunde bezogen und nach Leipzig geschickt. Insgesamt haben wir schon mindesten 140 Stück verkauft. (In der Schweiz natürlich nur etwa 10) Hoffentlich muss O. Dir auch dann bald wieder einmal Honorar abrechnen.

Herzliche Grüsse an Dich und Gertrud von uns allen

Theo

Den Herder hast Du wohl inzwischen auch bekommen?

Postcheck VIII 25787 Telegramme: Desiderata Zürich Briefadresse: Postfach Zürich 25

MTA FIL. INT
Lukács Arch.

BÜCHER * SUCH * DIENST
PINKUS & CO.
PREDIGERGASSE 7 ZÜRICH 1 TELEFON 32 26 47

ZÜRICH, 23.Juni 1950

lanchr 33 - 1411/21

Lieber Georg,

Inzwischen wirst Du wohl die bestellten Bücher erhalten haben. Um den Dir fehlenden Band Goethe-Biedermann werden wir uns bemühen, ebenso werden wir den schon verkauften Bd. Biedermann, Lessings Gespräche, suchen.

Deine Guthaben sind noch gross genug, um Dir noch weitere Buch- und auch Kaffeewünsche erfüllen zu können.

Von Prof.Szilasi haben wir keine Bücher erhalten, wir nehmen an, dass er sie Dir direkt schicken konnte.

Hier war grosser Lärm über Dich, die "National" Zeitung Basel produzierte ein langes Elaborat über den "abgesetzten Literatur-Diktator". Wenn Dich das interessiert, werde ich Dir jeweils solche Ausschnitte zuschicken.

Inzwischen war ich wieder in Berlin, wo mich Heinrich Wendt orientierte, dass Dein neues Buch, das ja dann auch in Bern erscheinen wird (im Tausch gegen den Goethe), bald fertig sein wird.

Mit bestem Gruss auch an Gertrud,

[signature]

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Francke – Pinkus

BÜCHER * SUCH * DIENST
PINKUS & CO.
PREDIGERGASSE 7
ZÜRICH 1
TELEFON 32 26 47
POSTCHECK-KONTO: VIII 25787
TELEGRAMME: DESIDERATA ZÜRICH

Herrn Prof. G. Lukacs
Budapest

LGYC 32–1411/ MTA FIL. INT. Lukács Arch.

Ihre Zeichen Ihre Nachricht vom Unsere Zeichen ZÜRICH, 22.2.53

Lieber Georg und liebe Gertrud,
besten Dank für den Brief vom 6.2. Entschuldige ,die etwas verspätete Antwort.
Nun ich habe von den beiden Verlegern folgenden Bescheid erhalten:
Francke, Bern: Herr Dr. Lang war sehr froh zu erfahren, dass er mit mir abrechnen kann. Im Laufe des Monats März wird die Abrechung an mich gehen. Dein mutmassliches Guthaben dürfte zwischen 1000 und 1500 Fr. sein. Die genaue Zahl wird dann mit der Abrechung bekannt werden. Jedenfalls sind es bestimmt 1000 Fr. Er wird diese dann an uns abrechnen. Immerhin wäre es gut, Du würdest Francke nohmals mit einigen Zeilen bestätigen, dass sie das Geld an mich überweisen sollen.
Dasselbe ist übrigens auch bei Oprecht notwendig. Frau Dr. Oprecht erklärte, dass sich das Guthaben seit der letzten Abrechung (1952) nicht wesentlich erhöht hat. Es ist bei O. aber notwendig von Dir aus in einigen Zeilen direkt an Oprecht zu bestätigen, dass sie an mich abrechnen sollen und den Saldo mir überweisen sollen. Ohne eine solche Bestätigung wird mir Frau Dr. Oprecht die genaue Zahl nicht mitteilen. Sie hat sich allerdings bereit erklärt , mir für den Bedarf von Bücherankäufen etc die von mir verlangten Summen zu Verfügung zu stellen. Besser ist es aber ,Du gibst die oben erwähnte Anweisung.
In jedem Fall kannst Du bei mir Bücherbestellungen aufgeben.
Leider waren die drei Nummer aus dem Katalog 36 nicht mehr da.
In jedem Fall schicke ich Dir nochmals Katalog 32 und 37 ,im Fall Du da noch was benötigst. Beim Katalog 32 besorge ich immer wieder nach manches ist wieder da. Wünschest Du noch irgrndwelche Verlagsprospekte? Oder bist Du immer auf dem laufenden über die Neuerscheinungen.
Frau Dr. Oprecht erzählt mir übrigens von Verhandlungen mit dem Aufbauverlag wegen dem "Jungen Hegel". Sie ist noch nicht ganz einverstanden mit der Lizenabgabe weil der Aufbauverlag noch keine Claeringüberweisung zusagen konnte.

In ca 4 Wochen erscheint ein Philosophie Katalog für uns!

Ich hoffe aber die Verhandlungen werden schlussendlich doch erfo lg-
reich sein,so dass endlich das Buch in der DDR erscheinen kann.

Wie steht es mit einem Besuch von Dir bei uns mal.Wir würden gern hier von unserer Kulturorganisation"Kultur und Volk" einen Vortrag mit Dir organisieren . Wir werden uns wieder mal bei dem Kulturattaché erkundigen ob es möglich ist,sofern Du selbst einverstanden bist.
Leider war ich nicht in Wien (ich musste da ausgerechnet in den Militärdienst).
Vielleicht kommen wir im Sommer mal vorbei auf dem Wege zum 4.Festival der Jugend nach Bucarest,wenn wir mit unseren Kindern gehen können.
Bitte gib rasch die Bestätigungen an die beiden Verlage ,vor allem an Oprecht.Schicke mir die Kopien und Deine Bestellungen.

Viele herzliche Grüsse

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

BÜCHER * SUCH * DIENST
PINKUS & CO.
PREDIGERGASSE 7 ZÜRICH 1 TELEFON 32 26 47
POSTCHECK-KONTO: VIII 25787
TELEGRAMME: DESIDERATA ZÜRICH

Herrn Prof. G. Lukacs
Budapest

Ms4c 11-1411/27

Ihre Zeichen Ihre Nachricht vom Unsere Zeichen th ZÜRICH, 18.3.55

Lieber Georg,
besten Dank für Deine Briefe vom 19. und 25.2. Ich fand sie jetzt nach meiner Rückkehr aus der DDR vor. Die Medikamente wurden abgeschickt.
Deine Buchwünsche habe ich notiert. Einfach ist es allerdings nicht die Einzelbände zu bekommen und das Buch von Benjamin gehört zu den vielgesuchten Seltenheiten(wie ja übrigens auch Deine alten Bücher!)
Vor meiner Abreise war ich nochmals bei Frnacke. Endlich jetzt hat sich der Dr. Lang jun. aufgeschwungen und die längst fällige Abrechnung gemacht und uns den Betrag gutgeschrieben. Gezahlt hätte er wohl kaum- so verrechnete er es mit unseren Bücherbezügen. Francke ist nicht ein besonders guter Zahler -wir haben erklärt, unsere Schulden an ihn nur zu zahlen, wenn er endlich die Abrechnung schickt.
Anbei das Schreiben von Dr. Lang. Die Abrechung ~~selbst behalten wir~~ erhältst Du hier in einer Abschrift.
Ich glaube so ist alles in Ordnung.
Nun noch zu Deinen Bücherwünschen. Wir haben hier ein (schlechtes)Ex. Kant Urteilskraft Reclam herausg. von K. Kehrbach Text der Ausgabe 179o(A) mit Beifügung sämtl. Abweichungen der Ausgabe 1793(B) und 1799(C). Soll ich Dir das Buch schicken bis wir eine bessere Ausgabe finden?
In Leipzig habe ich ,wie auch in Berlin viele alte Freunde gesehen: Herzfelde, ~~sein Bru~~ seinen Bruder Jonni(der übrigens in Berlin in den übriggebliebenen Häusern unserer alten Wohnkolonie an der Friedrichstrasse wohnt). In Anbetracht Deines nahenden Geburtstages warst Du natürlich in vieler Leute Mund. In jedem Fall nimm jetzt schon die herzlichsten Glückwünsche entgegen-aber ich werde mich nocheinmal zum Geburtstag melden.
Letzthin hatte ich wieder einmal eine Diskussion mit Prof. H. Barth von der Zürcher Uni. Er bemüht sich nach wie vor, einmal einen Vortrag von Dir zu organsisieren. Es scheint aber nicht so einfach zu sein- die Studentenorganisationen ,die allein Vorträge durchführen, sind nach seiner Aussage "so konservativ".
Aber hoffentlich sehen wir Dich noch bevor endlich diese Leute sich dazu durchgerungen haben, Dich einzuladen.

Viele herzl. Grüsse an Dich und Gertrud, auch von meiner Mutter
Theo

Herzliche Grüsse Amalie Pinkus u. Kinder

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Központi Távíróhivatal Lapszám: 61434

TÁVIRAT

FELADÓ:	A távirat osztálya:	Felvevő hivatal:	Pénztári szám:	Szó:	Nap:	Óra, perc:	Hivatalos megjegyzések:
	33	ZUERICH	18	13		0819 =	KÖZPONTI TÁVIRÓ HIVATAL 55 IV. 1

Cím:

HERRN GEORG LUKACS

BELGRAD RKP 2 BUDAPEST/5=

Keletbélyegző

Lukács-1411/29

Előkészítette | Díjazta: Ft f

FELVETTE: KOCSIS
munkahely, hivataltól, hó és nap, óra, perc
BERN 0920

TOVÁBBÍTOTTA:
munkahely, hivatalnak, hó és nap, óra, perc

HERZLICHE GLUECKWUENSCHE = THEO UND FAMILIE UND FREUNDE UND LESER IN ZURICH ++

MTA FIL. INT
Lukács Arch.

1975 APR 13 10 30

33 ZUERICH 18 13 0810 =

HERRN GEORG LUKACS

BELGRAD RKP 2 BUDAPEST/5=

KOCSIS

BERN

HERZLICHE GLUECKWUENSCHE = THEO UND FAMILIE UND FREUNDE UND

LESER IN ZURICH ++

29.9.55 - 121

LUKL 32-1411/30

Lieber Georg,

nun ist es höchste Zeit, dass ich Dir schreiben muss wegen der schweizerischen Vorträge.

Wir erwarten Dich Ende des Monates oder anfangs November und wären froh ein genaues Datum zu erhalten,damit wir den Saal mieten können und alle Vorbereitungen rechtzeitig treffen können.

Unsere basler Freunde von "Kultur und Volk" haben durch Vermittlung von unserm Freund Morf(Du wirst seinen Namen in der Zeitschrift für Philosophie und in Deiner Festschrift gefunden haben)es fertig gebracht,dass die Philosophische Gesellschaft Deinen Vortrag arrengieren will. Der Sekretaat Dr.Gerhard Huber wünscht nun ebenfalls so rasch wie möglich das genaue Datum. In Basel würde dann nur dieser Vortrag in der Philosophischen Gesellschaft stattfinden und "Kultur und Volk" wird dazu seine Mitglieder einladen. Das Thema wäre wie in Zürich,wie wir es in Helsinki besprochen haben "Nietsche".

Nun habe ich noch einen Wünsch. Endlich ist es mir gelungen in einer ganz guten Lage eine neue Buchhandlung zu eröffnen- und zwar ein Sortiment d.h. eine Buchhandlungen mit neuen Büchern- vor allem natrülich DDR Bücher,die sonst nicht zu seheh sind. Wir wollen nun in dieser Buchhandlung - am bsten Samstag Nach mittag Dich Deine Bücher signieren lassen und anschliessen mit unseren "Lukass-Kunden" eine kleine Aussprache durch führen. Ich nehem an dass wir am Abend vorher Deinen Vortrag durchführen werden. Da ich sowieso der beste Verkäufern Deine Werke bei uns bin wird diese Nachmittag sicher ein Erfolg werden.

Also schreibe mir bald,wann Deine italienische Tournee anfängt und wann wir mit dem Zürcher Besuch rechnen können bez.auch wann dann in Basel der Vortrag stattfinden kann.

Viele herzliche Grüsse an Dich und Gertrud und auch an Gen.Fogarasi

Theo Pinkus

MTA FIL. INT
Lukács Arch

Pinkus

PINKUS & CO. ZÜRICH 1

Büchersuchdienst / Antiquariat Predigergasse 7 Telefon 32 26 47 Postcheckkonto VIII 25787 Telegramme: Desiderata Zürich

LIMMAT BVCH-HANDLVNG

Mühlegasse 20 - Zürich 1
Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

Herrn Georg Lukâcs
Belgrad rkp 2

B u d a p e s t V

Zürich, den 2. Sept. 1958v

LHL 33-1411/31

Lieber Georg,

Besten Dank für den Feriengruss. Wir freuen uns immer etwas von Dir zu hören.
Inzwischen hat mir Classen einen Vorabdruck geschickt, den ich mit grosser Aufmerksamkeit gelesen habe.
Einen kurzen Abschnitt über die Frage der Friedensbewegung werden wir im Zeitdienst abdrucken.
Wir hoffen, bald wieder einmal Gelegenheit zu haben mit Dir ausführlich über das Buch, für das wir bereits Vorbestellungen haben, sprechen zu können.
Konrad Farner lässt Dich grüssen. Er wohnt in Thalwil, Mühlebachstrasse 11. Seinerzeit war er etwas berührt davon, von Dir auf Grund seiner Arbeit in Deiner Festschrift nichts gehört zu haben.
Er wird sich aber sehr freuen, von Dir zu hören und ist ziemlich entsetzt über das Niveau gewisser Polemiken.
Die Adresse von Theun de Vries habe ich nicht hier. Ich werde sie Dir aus Berlin mitteilen, da ich sie dort bestimmt erhalte.

Mit besten Grüssen an Dich
und Gertrud

P I N K U S & CO.

MTA FIL. INT
Lukács Arc

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT
BVCH-
HANDLVNG
Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

PINKUS & Co. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

LHYC 32-14111/32

Herrn Georg Lukacs
Belgrad rkp 2

B u d a p e s t V

Ungarn

Zürich, den 9.10.1958v

Lieber Georg,

Hier die gewünschte Adresse:
Theun de Vries
Raamsgracht 6, Amsterdam 8/Holland.
In Berlin war es sehr interessant. Vielleicht wir Dich einer meiner Bekannten (er polemisiert auch gegen Dich) Dr. Wolfgang Heise besuchen und Dir Grüsse ausrichten.
Dein Buch erhalten wir in diesen Tagen[x] von Hamburg.

Viele herzliche Grüsse an Dich
und Gertrud

Theo

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

x eben eingetroffen. Ca 25 sind vorbestellt.

Herzlichen Gruss,
Amália

PINKUS & Co. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT BUCH-HANDLUNG

Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

Herrn
Georg Lukacs
Belgrad rkp 2

B u d a p e s t V

Ungarn

Zürich, den 25.8.1959r

LGYL 32-1411/34

Lieber Freund,

Schon lange habe ich nichts mehr von Euch gehört. Ich hoffe es geht Euch aber gut. Wir haben seinerzeit Deinem Wunsch gemäss das Geld überwiesen, aber leider von Dir nie eine Bestätigung darüber erhalten. Ich hoffe aber, alles ist in Ordnung gegangen. Der Grund meines Schreibens heute ist der, dass ich von Dr.phil. Peter Christian Ludz aus Berlin-Zehlendorf einen Brief erhalten habe, den ich Dir hier auszugsweise wiedergebe:
"Ich plane im Verlag Luchterhand (Berlin/Neuwied) eine Anthologie von Texten aus dem Werk von Georg Lukacs zur "Literatursolziologie" herauszugeben. Den Begriff Literatursoziologie selbst würde Georg Lukacs sehr wahrscheinlich auf seine literaturkritischen, literaturhistorischen und literaturtheoretischen Arbeiten nicht anwenden, ist es doch ein genuin unmarxistischer Begriff. Doch setzt sich immerhin heute auch in der Sowjetunion und in Polen der Gedanke durch, die fruchtbaren Möglichkeiten, die eine solziologiesche Erfassuung der Gesellschaft bieter, zu berücksichtigen. Das beweist die neuerliche Gründung der sowjetrussischen Gesellschaft für Soziologie.
Die geplante Ausgabe soll Texte von Georg Lukacs aus der Zeit von "Die Seele und die Formen" sowie der "Theorie des Romans" über seine Aufsätze in der "Linkskurve" bis zu seinen späteren Schriften, die zum grossen Teil während seiner Emigration in Russland entstanden sind und später vom Aufbau Verlag in Ostberlin als Sammelband herausgegeben worden sind, also etwa "Probleme des Realismus", "Der historische Roman", die "Beiträge zur G Geschichte der Aesthetik", das Balzac- und Goethe-Buch us., enthalten.
Es kommt für mich darauf an, ein wirklich repräsentatives Bild aus dem Gesamtwerk Lukacs' zu diesem Problem zu geben, also das heute mancherorts beliebte Ausspielen des "frühen" gegen den "späten" Lukacs zu vermeiden. Dies scheint sachlich um so mehr berechtigt zu sein, als gerade der Literaturhistoriker und Literaturtheoretiker Lukacs weniger Brüche in seiner Entwicklung haben dürfte als der von Rickert, Lask, Simmel und Max Weber beeinflusste Philosoph Lukacs, dessen "Geschichte und Klassenbewusstsein" als Ausdruck marxistisch-wissenssoziologischen Denkens für uns ein klassisches Buch ist, und das, obwohl oder gerade auch weil Lukacs später wiederholt die dort vertretenen Perspektiven widerrufen hat.
Die beabsichtige Einleitung soll die Fragen prüfen, wieweit die Bemühunggen Lukacs', eine marxistische Literatursoziologie zu begründen, besser: Vermittlungen herzustellen zwischen den dynamischen Prozessen der Gesellschaft und den Widerspiegelungen dieser Prozesse in der Literatur bzw. den Einflüssen, die die Literatur auf die Gesellschaft nimmt, gediehen sind. Das Ganze soll in einer neuen, durchaus wissenschaftlichen Reihe soziologischer Textausgaben bei Luchterhand erscheinen. Somit scheidet jegliche politische Interpretation oder gar Diffamierung von vornherein aus.

MTA FIL. INT
Lukács Arch.

Aus zwei Gründen glaube ich, mir Hoffnung machen zu dürfen, das geplante Vorhaben durchführen zu können: Einmal hat Georg Lukacs selbst ja sein letztes Buch beim Claasen Verlag, Hamburg erscheinen lassen; zum anderen hat der Aufbau Verlag, wie mir der Luchterhand Verlag kürzlich mitteilte, grundsätzlich gegen eine solche geplante Anthologie nichts einzuwenden.
Meine Bitte an Sie, sehr geehrter Herr Pinkus, geht nun dahin, auf Grund Ihrer Freundschaft zu Georg Lukacs diesen gegebenenfalls persönlich zu bitten, der geplanten Textauswahl zuzustimmen. Der Aufbau Verlag hat nämlich dem Luchterhand Verlag mitgeteilt, dass er keine Bedenken, vorbehaltlich der Zustimmung Georg Lukacs' selbst, zu der geplanten Ausgabe hat."
Doktor Ludz erkundigt sich weiter, ob nicht auch die Zustimmung für eine Neuausgabe, eventuell mit einer Neueinleitung von "Geschichte und Klassenbewusstsein" möglich wäre. Ich fahre morgen nach Berlin und werde ihm erklären, dass Du eine solche Neuausgabe ablehnst. Das ist doch noch der Fall, oder hast Du hier neue Pläne ?
Mit dem Aufbau Verlag werde ich auch Rücksprache nehmen und feststellen, ob seinerseits die Zustimmung zu der Auswahl, die Dr. Ludz über die Literatursoziologie herausgeben will, vorliegt.
Der Herausgeber ist mir bis jetzt zwar persönlich nicht bekannt, aber einer meiner besten Freunde in Berlin, der ihn sehr schätzt und der ihn als einen ernsthaften und positiven Wissenschaftler kennt. Ueber meinen persönlichen Eindruck werde ich Dir schreiben, sowie ich ihn kennengelernt habe. Ich glaube, dass eine solche Veröffentlichung von Nutzen wäre, da in Westdeutschland nicht nur grosses Interesse ist, sondern auch der unter den Intellektuellen jetzt verstärkt vorhandene Prozess der Annäherung zum Marxismus damit nur gefördert würde. Du hast dies ja am Echo Deines Buches, das bei Claasen erschienen ist feststellen können. Es wurde überall als kommunistisch angesehen und hat doch oft die jungen Leute, auf diejenigen, die sich uns annähern einen positiven Einfluss ausgeübt.
Wir waren in den Ferien in Bulgarien und auch einige Tage in Bukarest. Es war ausserordentlich interessant und wunderschön. Leider sind wir nicht über Budapest nach Hause gefahren.
Ich hoffe, recht bald etwas von Dir zu hören. Viele Herzliche Grüsse an Dich und Gertrud

Theo

1) Verlag
Reihe
2) "Brüche"
Auswahl
Was Ludz geschrieben

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

PINKUS & Co. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT BUCH-HANDLUNG
Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

Herrn Prof. G. Lukacs
Belgrad rkp 2

B u d ap e s t V

Ungarn

Levlt 372 - 1421/26

Zürich, den 3.10.1959r

Lieber Freund,

In der Beilage sende ich Dir die ganzen Unterlagen, die mir der Verlag Hermann Luchterhand zugeschickt hat. Bitte den Brief an mit zurücksenden. Mit gleicher Post erhältst Du per Drucksache auch den Verlagskatalog. So wie ich die Sache beurteile, scheint mir alles sehr annehmbar und ist es zu begrüssen wenn diese Auswahl von Dir in dieser Serie erscheinen wird. Gib mir bitte recht bald Bescheid, da ich Herrn Dr. Ludz bei meinem Aufenthalt in Berlin Mitte Oktober sprechen werde. Sicher wird er auch noch weitere Wünsche, die Du vielleicht hast, berücksichtigen. Was die materielle Seite betrifft (Honorar), habe ich dem Verlag bereits geschrieben, und ihn um seine Vorschläge gebeten. Ich bin gerne bereit, mich mit der ganzen Angelegenheit weiter zu befassen.
Mit herzlichen Grüssen an Dich und Gertrud

[signature]

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

P.S. Von Edition Nagel erfahre ich, dass sie die Absicht haben Deinen "Existentialisme et marxisme" neu herauszugeben. Weisst Du was davon? Warte Ihren Bericht ab, oder gib mir Bescheid, wenn ich mich darum kümmern soll.

Beilagen

PINKUS & Co. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT BUCH-HANDLUNG
Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

Lay L 32-1411/38

Herrn
Prof. Georg Lukacs
Belgrad RKP. 2.V.EM.5.

B u d a p e s t   V.

Ungarn

Zürich, den 30.10.59 dc

Lieber Georg,

In der Beilage den Entwurf der Auswahl von Dr. P. Ludz und die Kopie eines ergänzenden Schreibens. Mit Ludz werde ich nach dem 15. Nov. in Berlin zusammen kommen. Vielleicht kannst Du mir bis dahin meine Meinung schreiben, eventuelle Aenderungen mitteilen, die ich dann mit ihm besprechen kann. Selbstverständlich werde ich Dich über das Gespräch mit ihm und den weiteren Stand der Arbeit orientieren

Wie ich nun erfahren habe, beabsichtigt Nagel tatsächlich eine Neuauflage des "Existentialisme". Ich habe ihm nun geschrieben und ihn um eine Abrechnung gebeten. Warten wir nun seine Antwort ab, über die ich Dich sofort orientieren werde.

Luchterhand habe ich vorgeschlagen, da Du selber keine weitere Anthologie schreiben willst, doch eines Deiner Bücher die vergriffen sind, ich denke an "Zerstörung der Vernunft", herauzugeben. In jedem Fall orientiere mich, im Fall von anderer Seite Dir solche Vorschläge unterbreitet werden, damit keine eventuellen Optionen gestört werden.

Mit herzlichen Grüssen
von uns allen
Theo

Hier erfahre ich das erst. Für [illegible] [illegible] "Geschichte + Klassenb[illegible]" 75.- F. verlangt!

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

PINKUS & Co. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT BUCH-HANDLUNG

Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

Herrn
Professor Georg Lukacs
Budapest V.
Belgrad Rkp.2 V. Em. 5.

Zürich, den 7. November 1959 T sy

LHM32-1411/39

Lieber Georg!

Eben hat mir Nagel, Genf, geschrieben, dass alle von mir aufgeworfenen Fragen in Paris bearbeitet werden und ich recht bald Bericht erhalte. Jedenfalls werde ich dahinter sein.
Dr. Benseler ~~vom Luchter~~ vom Luchterhand-Verlag schreibt mir am 30. Oktober einen sehr dringenden Brief, indem er mich bittet, nun sofort mitzuteilen welche Möglichkeiten bestehen, Bücher von Dir herauszugeben. Er ist sehr daran interessiert die Aesthetik herauszugeben und auch eine Neuauflage der "Zerstörung der Vernunft". Er wünschte natürlich auch eine Zusicherung, dass noch die weiteren Bände der Aesthetik und weitere Neuauflagen der älteren Werke, soweit sie in Frage kommen,auch ihm angeboten werden. Ich schlage Dir nun vor, dass Du mir sofort schriftlich bestätigst, dass ich bevollmächtigt bin mit Luchterhand über diese Neuauflagen zu verhandeln und dass Du auch bereit bist,das ganze Werk der Aesthetik,sowohl die Einleitung wie den jetzt fertig gestellten Band bei ihm herauszugeben. Nach den Besprechungen die ich mit Gysi vom Aufbau-Verlag kürzlich hatte, wird von dieser Seite kein Hinderniss sein. Im übrigen werde ich, sowie ich von Dir Bescheid habe, mit Gysi, den ich in ungefähr 14 Tagen in Berlin sehen werde, darüber sprechen.
Ich nehme an, dass Luchterhand bereit sein wir, ein Honorar von 12 bis 15 Prozent zu zahlen. Für eine ordnungsgemässe Abrechnung werde ich sorgen, auch wird der Verlag Luchterhand nicht wie der Verlag Nagel vorgehen. Selbstverständlich wirst Du den Vertrag zur Einsicht und Unterschrift erhalten.
Besten Dank auch für Deine Zusicherung wegen unserer 10 Prozent. Es ist dies ja auch die übliche Provision, die die literarischen Agenturen verlangen.
Ich würde mich freuen, wenn daraus was wird und so alle Beteiligten etwas davon haben. Schreibe mir also recht bald, weil Luchterhand sehr eilig ist und sehr interessiert ist und man das Eisen schmieden muss solang es heiss ist.

Mit herzlichen Grüssen an Dich und Gertrud von uns allen

Theo

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

PINKUS & Co. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT BUCHHANDLUNG
Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

Herrn
Prof. Georg Lukacs
Budapest
Belgrad Rkp. 2 V. Em. 5.

MTAK 32-1411/41

Zürich, den 11.11.59 T sy

Lieber Georg!

Eben schreibt mir Nagel, Paris, dass er bereit ist mit uns zu verhandeln, aber er eine gültige Vollmacht, von Dir unterzeichnet, haben will. Ich bitte Dich also, mich noch einmal in einem kurzen Schreiben zu bevollmächtigen, alle Deine Verhandlungen betreffs Vertrag mit Nagel und eventuel auch mit anderen Firmen zu führen. Ausserdem bitte ich Dich, einen kurzen Brief an Nagel Paris, 7 rue de Savoy, zu schicken, indem Du ihm bestätigst, dass er mit mir verhandeln muss. Eine Kopie dieses Schreibens schicke mir zu. Im übrigen erwarte ich gern Deinen Bericht, damit ich mit Luchterhand weiter verhandeln kann.

Mit herzlichen Grüssen

PINKUS & CO.
Paul

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT BVCH-HANDLVNG

Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

PINKUS & Co. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

Herrn Prof. Georg Lukacs
B u d a p e s t V.
Belgrad rkp.2.V/5

Zürich, den 20. 11. 59 T sy

144L37-1411/44

Lieber Georg!

Besten Dank für Deinen Brief vom 12. November. Gestern hat mich Dr. Bensler vom Luchterhand-Verlag angerufen und mir mitgeteilt, dass sie sich endgültig entschlossen haben, die "Zerstörung der Vernunft" herauszugeben. Ueber alles nähere werden wir in Berlin oder etwas später in Zürich verhandeln. Luchterhand bittet nun auch um das Manuskript der "Aesthetik". Ich besitze nur die italienische Ausgabe der Einleitung. Ich nehme an Du hast ein deutsches Manuskript der Einleitung wie auch des fertiggestellten ersten Teils. Schicke mir unbedingt diese Manuskripte sofort zu.

Leider hat Deinem letzten Brief nicht die Kopie Deines Briefes an Nagel beigelegen. Ich bitte Dich, mir diese zu schicken.
Mit Gysi werde ich nächste Woche sprechen und sicher alles gut erledigen können. Hast Du an Nagel geschrieben und ihm bestätigt, dass er mit mir verhandeln soll und ich von Dir bevollmächtigt worden bin? In jedem Fall bitte ich Dich, mir eine formelle Vollmacht zu schicken, aus der hervorgeht, dass ich von Dir beauftragt bin, Deine Autorenrechtlichen Interessen wahr zu nehmen, Vertragsverhandlungen zu führen und auch die Honorare von früheren Ausgaben und kommenden Auflagen einzukassieren. Ich werde dann Nagel in jedem Fall eine Fotokopie dieser Vollmacht zuschicken und dann sicher zum Geld kommen. Anbei der Entwurf einer solchen Vollmacht, wenn Sie Dir zusagt, kannst Du sie mir unterschrieben zurückschicken.

Mit herzlichen Grüssen

PINKUS & CO.

Theo

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Luchterhand

PINKUS & Co. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT BVCH-HANDLVNG

Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

Herrn
Prof. Georg Lukacs
Budapest V
Belgrad Rkp.2.V.Em.5

Zürich, den 7. Dezember 1959 T sy

LAYL 32-14 11/47

Lieber Georg!

Zurückgekehrt aus Berlin finde ich Deine beiden Briefe vom 21. und 27. November. In der Beilage findest Du die Kopie meines Schreibens an Luchterhand, der sehr ausführlich Deine Projekte mir vorgelegt hat. Der Verlag möchte eigentlich, wie er sich ausdrückt, Dein Gesamtwerk betreuen. Interessieren wird Dich die Bemerkung in seinem Schreiben:
"Es ist wohl als sicher anzunehmen, dass Lukacs seine Hauptwirkung in Zukunft im Westen entfalten wird. Die fortlaufende ideologische Ueberfremdung der Wissenschaft hat ja dazu geführt, dass vielen jungen Studenten der Literaturwissenschaft und Germanistik selbst der Name Lukacs nur ein ferner Mythos ist, mit dem sie keine konkrete Vorstellungen verbinden. Anderseits ist zu erwarten, dass diese ideologische Glocke in nächster Zeit im Zuge der unaufhaltsamen Koexistenzpolitik gelüftet wird."

Aus diesen Sätzen geht eine positive und vernünftige Einstellung hervor. In Berlin hatte ich Gelegenheit, mich sehr ausführlich mit Dr. Lutz zu unterhalten. Er ist ein grosser Anhänger von Dir und hat nicht nur seine Dissertation, sondern auch eine grosse Arbeit, die wohl übernächstes Jahr erscheinen soll, über Dich geschrieben. Ich war erstaunt, wie dieser 28 jährige Assistent und junger Dozent über ein ausgezeichnetes Wissen in Marxismus-Leninismus verfügt. Die Unterhaltung mit ihm war sehr anregend. Wir hoffen sie einmal in der Schweiz fortzusetzen. Ich glaube auch, seine Anthologie wird sicher gut werden und nützlich sein.

Mit Gysi habe ich ebenfalls gesprochen. Er nimmt die Möglichkeit der Herausgabe Deiner Bücher bei Luchterhand zur Kenntnis und beauftragte mich, bei den Vertragsverhandlungen die Rechte des Aufbau-Verlages zu wahren. Es handelt sich da um eine kleine Lizenzgebühr für die vergriffenen Werke, eine etwas höhere bei noch lieferbaren Werken und selbstverständlich ganz in Deinem Sinn auch für die Möglichkeit eines direkten Vertrages mit Dir im Fall Luchterhand neue Bücher von Dir herausgibt, die in der DDR noch nicht erschienen sind.
Von Nagel Paris erwarte ich nun eine Antwort, sollte diese nicht bald eintreffen, werde ich ihn recht gründlich mahnen. Im übrigen kann ich mich ja dann auch an seine Genfer Hauptgeschäftsstelle halten, was bei eventuellen juristischen Auseinandersetzungen besser ist. Ich glaube jedoch, er wird sicher alles notwendige in die Wege leiten um diese zu vermeiden.
Ich erwarte jetzt die Antwort von Luchterhand, beziehungsweise den Besuch des Lektors Dr. Benseler, dann werde ich Dir wieder berichten. Mit vielen herzlichen Grüssen von uns allen Dein

Theo

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Luchterhand

1959 XII. 7.

PINKUS & Co. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT BVCH-HANDLVNG

Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

Hermann Luchterhand Verlag GmbH

Neuwied am Rhein

Heddesdorfer-Str. 31

Zürich, den 7. Dezember 1959 T sy

Sehr geehrter Herr Dr. Bensler!

Besten Dank für Ihren Brief vom 22. November, den ich nach meiner Rückkehr aus Berlin erhalten habe. Herr Dr. Lutz, mit dem ich ausführlich in Berlin sprechen konnte, orientierte mich, dass Sie leider nicht dorthin kommen würden. Ich hoffe aber sehr, dass Sie recht bald nach Zürich kommen, damit wir den ganzen Lukacs Komplex gründlich behandeln können.
In Berlin habe ich mit dem Leiter des Aufbau-Verlages gesprochen. Grundsätzlich ist der Aufbau-Verlag, der auch inzwischen von Prof. Lukacs orientiert worden ist, damit einverstanden, dass bei Ihnen Werke von Lukacs, die auch in seinem Verlag sind, erscheinen. Bei der "Zerstörung der Vernunft"hat er mich beauftragt, auch seine materiellen Interessen, die in Frage kommende Lizenzgebühr, bei meinen Vertragsverhandlungen mit Ihnen zu berücksichtigen.
Selbstverständlich können mit dem Aufbau-Verlag auch Vereinbarungen getroffen werden, diejenigen Titel die bei Ihnen erscheinen nur im Osten zu verkaufen. Lukacs möchte aber die Herausgabe seiner Bücher in der DDR in keinem Fall von irgend einem andern Verlag abhängig machen. Deswegen möchte er, dass ich die Rechte nur nach Westdeutschland vergebe. Das würde auch für neue Bücher, die bisher nicht in der DDR erschienen sind, gelten. Ich bin aber überzeugt, dass hier keinerlei Schwierigkeiten zwischen Ihnen und dem Aufbau-Verlag entstehen werden. Vorläufig ist ja auch nicht daran zu denken, dass der Aufbau-Verlag neue Ausgaben und weitere Auflagen von Lukacs herausgibt.

x an Werken

Ihrem Plan, das Gesamtwerk herauszugeben, würde also nichts im Wege stehen.
Prof. Lukacs schreibt mir nun soeben ausführlich über sein neues Werk, das den Titel trägt: Die Eigenart des Aesthetischen. Das Buch umfasst 1600 Schreibmaschinenseiten und würde gedruckt 2 dicke Bände ergeben. Ueber eine baldige Veröffentlichung würde er sich freuen. Er benötigt jetzt noch 2 Monate um das bereits fertiggestellte Manuskript durchzusehen. Sollten Sie sich zu diesem umfangreichen Werk entschliessen, würde Lukacs vorläufig die Veröffetlichung des kleineren Manuskripts der Einführung in die Aesthetik nicht für notwendig halten. Dieses Buch ist ja, wie ich Ihnen schon mitteilten, bisher nur in italienischer und ungarischer Sprache erschienen.
Ich würde Ihnen also empfehlen, als erstes Buch "Zerstörung der Vernunft" herauszugeben. Weiter dann das 2bändige neue Werk über die Aesthetik.
Ich erwarte recht bald Ihren Bericht, besser noch Ihren persönlichen Besuch. Mit vorzüglicher Hochachtung PINKUS & CO.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT BUCH-HANDLUNG

Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

PINKUS & Co. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

Herrn
Prof. Dr. Georg Lukacs
B u d a p e s t V.

Belgrad Rkp.2.V.Em.5.

Zürich, den 30.12.59 T sy

[44637-1491/49]

Lieber Georg!

Gestern war Dr. Benseler vom Luchterhand-Verlag bei mir. So kann ich auch Deinen Brief vom 13.12. beantworten. Wir haben uns sehr gut verstanden. Dr. Benseler ist ein junger Mann (30 Jahre), der mit grosser Leidenschaft an die Herausgabe der soziologischen Texte, sowie auch Deiner Werke herangeht. Ideologisch ist er sehr weit, weiter als es vielleicht die herausgegebenen Texte und seine Verlagstätigkeit zeigen. Der Vertragsentwurf, den er Dir gesandt hat, ist hinfällig. Nach unserer Unterredung wird er nun einen neuen Vertrag aufsetzen und mir zur Unterzeichnung schicken. Selbstverständlich sende ich Dir eine Kopie, sowie ich Dein Einverständnis habe unterzeichne ich ihn und die Angelegenheit geht vorwärts. Dr. Benseler hofft sehr, dass doch in etwa 2 Monaten das Manuskript druckreif vorliegt, sodass das Buch zur Herbstmesse erscheinen kann, was von grösster Bedeutung wäre. Die Druckkapazität der Verlagseigenen Druckereien reicht dazu aus. Allerdings müsste eben in 2 Monaten etwa das Manuskript spätestens zu Dr. Benselers Verfügung stehen. Das Honorar wird 12 ½ % betragen, damit können wir zufrieden sein, da ausser meiner Provision keinerlei weitere Abzüge gemacht werden, sodass Du auf die gleiche Honorarhöhe kommst wie beim Aufbau-Verlag (15 % minus 20 % Steuern).

Für die Anthologie die Dr. Ludz herausgibt, habe ich einen Pauschalbetrag für Dich von Fr. 400.-- verabredet, der bei Erscheinen zu bezahlen ist. Ich glaube damit können wir zufrieden sein. Ich wollte vermeiden, dass Herrn Dr. Ludz irgendwas vom Honorar abgezogen wird, da er sich ja in der ganzen Angelegenheit sehr bemüht hat.

Als weiteres umfangreiches Werk im Rahmen der ausgewählten Werke schlägt nun Dr. Benseler vor, doch den Literaturband herauszugeben. Dein Vorschlag "2 Jahrhunderte deutscher Literatur" wird voraussichtlich das Richtige sein. Dann soll die "Zerstörung der Vernunft" folgen. Er möchte doch mit der Herausgabe dieses Buches warten bis die andern Bücher vorliegen, beziehungsweise angekündigt sind, damit es in einem Rahmen erscheint, der Angriffe , die folgen würden, wenn es als erstes erscheinen würde, doch erschwert.

Selbstverständlich werden die Rechte des Aufbau-Verlages berücksichtigt. Es steht ihm jederzeit frei, die Bücher in der DDR und für den Export in die sozialistischen Länder herauszugeben. Bei den Bänden, die schon bei ihm erschienen sind, erhält er eine Lizenzgebühr, wie ich es mit Gysi verabredet habe.

Ich freue mich, dass wir nun soweit sind und hoffe, dass Du recht bald mit der Korrektur Deines Manuskripts fertig bist, sodass der Verlag an die Herausgabe gehen kann. Das von Gertrud gewünschte Buch Peltzer werdet Ihr wohl inzwischen erhalten haben.

Viele herzliche Glückwünsche zum neuen Jahr und Grüsse von uns allen.

Theo

Pinkus & Co.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

PINKUS & Co. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT BUCHHANDLUNG
Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

Herrn
Professor Dr. Georg Lukacs
B u d a p e s t
Belgrad RKP, 2.V. EM.5

LAYL 32-1411/52

Zürich, den 25.2.60 T sy

Lieber Georg!

Heute erhielt ich nun von Luchterhand die Verträge. Anbei die Kopie des Vertrages über die "Literatursoziologie". Den Vertrag über "Aesthetik" wirst Du direkt von Luchterhand zur Unterschrift erhalten. Ich habe ihn bereits unterschrieben. Ich hoffe, die Abschlussarbeiten an der"Aesthetik" gehen rasch vor sich, sodass der Verleger bald in den Besitz des Manuskripts kommen wird. Gysi vom Aufbau-Verlag hat mir bei meinem letzten Aufenthalt ausdrücklich bestätigt, dass er damit einverstanden ist, dass ich tatsächlich alle Verhandlungen mit den westlichen Verlagen führen soll. Ich werde dann auch jeweils die Interessen des Aufbau-Verlages vertreten.
Alles andere dann hoffentlich bald einmal mündlich, vielleicht im Mai.
Nagel hat die Abrechnung immer noch nicht geschickt, er druckt jetzt die Neuauflage und behauptet ihm fehlen noch Angaben über eine Zahlung die er im Jahre 1946(!) nach Budapest geleistet habe. Er müsse von seinem dortigen Vertreter noch darüber Bescheid haben. Es scheint nicht so leicht zu sein, mit ihm in Ordnung zu kommen. Doch werde ich mich sehr energisch darum kümmern.

MTA FIL. INT
Lukács Arch

Mit besten Grüssen an Dich und Gertrud,

(Th. Pinkus)

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT BUCH-HANDLUNG

Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

PINKUS & Co. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

Herrn
Prof. Dr. Georg Lukacs

B u d a p e s t V
Belgrad Rkp.2.V.Em.5.

Zürich, den 15.3.60 T sy

LGYL32-1411/54

Lieber Georg!

Vielen Dank für Deinen Brief vom 7.3., den ich nach meiner Rückkehr aus Leipzig und Berlin vorgefunden habe. In Bezug auf die Geldüberweisungen brauchst Du keinerlei Bedenken haben. In der Schweiz werden keine Steuern abgezogen. Die Ueberweisungsspesen betragen 2.-- bis 3.-- Franken pro Ueberweisung, unabhängig von der Höhe des Betrages. Der Schweizerfranken scheint mir mindestens so sicher wie die Westmark zu sein, noch sicherer als der Dollar, sodass also Kursschwankungen kaum in Frage kommen. Jedenfalls sind sie nur so geringfügig, dass sie nicht ins Gewicht fallen. Trotzdem habe ich natürlich nichts dagegen, wenn der Vertrag Deinen Wünschen gemäss geändert wird. Luchterhand hat Dir eine entsprechende Neufassung des § 4 Absatz 2 mitgeteilt, mit der ich auch einverstanden sein kann. Ich habe dies auch Luchterhand mitgeteilt.
Ich würde es doch für nützlich halten, wenn Du Nagel selbst noch schreibst, dass Du unbedingt diese Korrekturen angebracht haben willst. Nimm bitte Bezug darauf, dass Nagel mir gegenüber von einer Neuauflage geschrieben hat. Schicke mir doch bitte auch die Kopie Deines Briefes. Ich werde natürlich Nagel wieder mahnen, wie es um die Abrechnung steht. Ich verstehe übrigens nicht ganz, wer eigentlich in Budapest Nagel mitteilen kann, was damals 1946 an Dich überwiesen worden ist. Schade dass Du darüber den Beleg nicht mehr hast. Uebrigens wenn Du wirklich keine Neuauflage wünschest, so kannst Du dies Nagel mitteilen und ihm solche Aenderungen vorschlagen, die für ihn die Neuauflage unlohnend machen. Wenn Du es aber lieber vorziehst, dass ich mit ihm darüber verkehre, so sende mir bitte die Angaben über die Streichungen die vorzunehmen sind. Leider besitze ich kein französisches Exemplar.

Viele herzliche Grüsse von uns allen, auch an Gertrud,

Dein (Th. Pinkus)

Theo

MTA FIL. INT
Lukács Arc

Th.Pinkus ,Zürich
Besenrainstrasse 26

10.4.60

LAYL 32-1411/56

Lieber Georg,
diesmal ein persönlicher, familiärer Brief.
Zu Deinem 75.Geburtstag nimm unsere herzlichsten Glückwünsche entgegen. Einmal von meier Frau und mir und dann aber auch von meiner Mutter,die sich immer wieder nach Dir erkundigt.
Für uns alle ist es eine grosse Freude, dass Du Dich durch die Last der Jahre nicht bedrücken lässt und emsig daran bist Deine überreiche Lebensernte einzubringen.
Das ich Dir dabei bescheiden etwas helfen kann,wenn auch nur in technischer Hinsicht,freut mich sehr.
Viele Freunde werden Deines Geburtstages gedenken und manche vielleicht die Festschrift,die zu Deinem 70. erschienen ist,wieder zu Hand nehmen.Auch wenn Dir vielleicht nicht alle gratulieren, so wird Dich dies nicht verdriessen.Was von Dir und aus Deinem Werk zu lernen ist- wird immer gelernt werden und wird keiner Deiner Schüler vergessen.
Der langen Reihe Deiner Bücher fügst Du neue wichtige Werke hinzu- so hört das Lernen nicht auf - auch wenn es vielleicht wieder andere sind ,die mit Hilfe dieser Bücher zum Marxismus gelangen, der ihnen vorher noch fern war.
Doch ich will hier nicht Selbstverständlichkeiten wiederholen.
Ich hoffe doch bald Gelegenheit zu haben Dir ,wenn auch nachträglich mündlich nocheinmal die Glückwünsche auszudrücken.

Mit herzlichen Grüssen
an Gertrud und Dich

Theo

PS-An Bottigelli (mit ich auch seit vielen Jahren befreundet bin) habe ich geschrieben.

Auch von mir die allerbesten Wünsche zu Ihrem Geburtstag.
Herzliche Grüsse auch an Ihre liebe Frau,
Amalie

MTA FIL. IN
Lukács Arc

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT BVCH-HANDLVNG

Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

PINKUS & Co. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

Herrn
Prof. Dr. G. Lukàcs
Belgrad rpk

Budapest V

LHYL 37 - 1411/58

Zürich, den 2.5.1960 T/er

Lieber Georg!

Vielen Dank für Deinen Brief vom 19. April. Die Medizin für Gertrud ist bereits unterwegs. Die Karte an Otto Klemperer konnte ich wegschicken. Er lebt tatsächlich hier in Zürich.

Ich habe auch Kenntnis genommen von Deinem Brief an Ed. Nagel. Von Botticelli, dem ich ausführlich geschrieben habe, habe ich leider nichts gehört. Nun interessiert mich noch, zu erfahren, ob Nagel Dir irgendwelche Mitteilungen über seine Abrechnungen gemacht hat. Ich bin nähmlich der Meinung, dass er unbedingt die alte Auflage genau jetzt abrechnen muss, bevor er die neue herausgibt. Ausserdem wäre auch ein Vorschuss für die neue zu verlangen. Was denkst Du darüber? Ich möchte ihm nähmlich jetzt sehr energisch um die Regelung der finanziellen Angelegenheiten bitten. Gib mir darüber noch eine kurze Mitteilung. Ich hoffe, dass in den nächsten Tagen die Verträge von Luchterhand eintreffen. Dr. Benseler hat sie mir in Aussicht gestellt. Wieviel Manuskript hast Du ihm schon geschickt?

Viele herzliche Grüsse von uns allen auch an Gertrud

Otto

Amalie

MTA FIL. INT
Lukács Arch.

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT BVCH-HANDLVNG

Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

PINKUS & Co. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

Herrn
Prof. Georg Lukács
Belgrad RKP 2 V. EM. 5

B u d a p e s t V

LAL 37-1411/60

Zürich, den 27.5.1960 T/er

Liebe Gertrud, lieber Georg!

Vielen Dank für Eure Zeilen vom 9.5.1960. Ich freue mich, dass unser Paket wenigstens zu Ostern angekommen ist, es war eigentlich für den Geburtstag gedacht.

Nun eine wichtige Angelegenheit: In der Edition "Du Minuit" ist soeben "Geschichte und Klassenbewusstsein" in französischer Sprache" erschienen. Ist das eine autorisierte Ausgabe? Du hattest mir doch früher erklärt, dass Du in keinem Fall wünschest, dass dieses Buch neu aufgelegt würde, es sei denn, in einer späteren Ausgabe gesammelter Werke. Wie steht es nun mit dieser französischen Ausgabe? Die "Editions du Minuit" sind ein an sich sehr sympatisches Unternehmen, dass dauernd in Konflikt mit den Behörden wegen der progressiven und radikalen Algerien-Bücher steht und es wäre bedauerlich, wir etwas gegen sie unternehmen würden. Andererseits kann man doch nicht zulassen, dass jemand einfach ein solches Buch übersetzt und herausgibt, ohne dass der Autor x das irgendwie gestattet, umsomehr da Du eine deutsche Ausgabe in keinem Fall erscheinen lassen willst. Ich bitte Dich, mir darüber unbedingt Bericht zu geben.

Eine zweite Angelegenheit betreffend Edition Nagel. Nagel lässt in Bezug auf die Abrechnung überhaupt nichts von sich hören. Inzwischen wird er wohl längst aufgeklärt haben, was er Dir seinerzeit an Geld nach Budapest geschickt hat. Nun sagte mir ein Kollege, die einzige Möglichkeit, von ihm eine Abrechnung und Geld zu erhalten, ist die; zu drohen dass die Neu~~ordnung~~ auflage nicht erscheinen und verbreitet werden darf, bevor nicht die alte Abrechnung und Zahlung vorliegt. Um aber das mitzuteilen, brauche ich noch Deine Zustimmung. Wenn Du einverstanden bist, würde ich mich dann ganz formell per Einschreiben mit einem Brief an ihn wenden, so dass wir dann hoffentlich zur gewünschten Abrechnung und zum Geld kommen. Wann soll eigentlich die Neuauflage erscheinen? Niemand weiss darüber vorläufig Bescheid, sie ist auch noch nicht angekündigt worden. Was hat Dir Nagel geschrieben? Bitte gib mir auch darüber Bescheid, denn ich möchte gerne die Angelegenheit weiter verfolgen.

Dr. Benseler schreibt mir, dass er Dich bald besuchen wird. Inzwischen sind die Verträge auch bei mir - bzw. die Kopien - bei mir eingetroffen. Hier scheint nun alles in Ordnung zu sein. Er kündigt dieses Werk, wie auch spätere von Dir, als Beginn der gesammelten Werke an. Das ist ja sehr erfreulich. Ich erwarte also von Dir recht bald Antwort.

x Dieser Autor nimmt in sehr übler Weise im Vorwort über Dich und die Ereignisse Stellung! Er heisst ~~Axel~~ Axelos! ./.

MTA FIL. INT. Lukács Arch.

Soeben kam Dein Brief vom 21.5.60. Deine Glückwunschkarte haben wir an Prof. Klemperer weitergeleitet. Was nun Nagel betrifft, so gib bitte die Erklärung an ihn und an mich, dass die Neuauflage auf keinen Fall erscheinen kann, ohne die genaue Abrechnung und Zahlung für die letzte Auflage. Ausserdem werde ich ihm auch dann, sowie die Erklärung vorliegt, den Vorschuss verlangen. Hast Du den Artikel von Pierre Daix in "Lettres françaises" über das Realismus-Buch gelesen?

Um die "Express"- Nummer werde ich mich bemühen.

Herzliche Grüsse an Deine Frau und Dich

Theo

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT BVCH-HANDLVNG

Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

PINKUS & Co. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

Herrn Prof. Georg Lukacs
Belgrad Rkp. 2 V.EM 5

Budapest V

Ungarn

Zürich, den 21.6.60 v

1941L32-1411/62

Lieber Georg,

Nagel, den ich gerade mahnen wollte schickt mir nun die Kopie seines Briefes vom 16. Juni an Dich. Wir erwarten nun also recht bald die Abrechnung und das Geld von ihm. Bedauerlich ist, dass er gegen Dich diese Beschwerden anzubringen hat. Wahrscheinlich stütz er sich doch auf vertragliche Vereinbarungen, die mir nicht bekannt sind. Ich habe ihm sofort eine vorläufige Antwort gegeben, indem ich ihm mitteilte, dass das Buch "Geschichte und Klassenbewusstsein" ein Raubdruck ist und ganz gegen Deinen Willen ja unter Deinem Protest erschienen ist. Warum nun der "Réalisme Critique" ihm nicht angeboten worden ist, dass musst Du ihm beantworten. Ich nehme an, dass der Verlag in Hamburg hier direkt mit dem französischen Verlag verkehrte ohne orientiert zu sein, dass Nagel ein Vorrecht hatte.

Ich habe inzwischen mit einigen Freunden über den Fall des Raubdruckes in Paris gesprochen. Alle würden es sehr nützlich erachten, wenn Du doch eine kurze offizielle Erklärung abgeben würdest, in der Du ausdrücklich feststellst, dass Du nichts mit dieser Ausgabe zu tun hast, im Gegenteil sie gegen Deinen Willen erschienen ist und Du selbstverständlich auch in keiner Weise die im Vorwort gegen Dich und Ungarn aufgestellten Behauptungen billigst. Ich glaube diese Erklärung sollte man, wenn sie gebracht wird, in "Lettre française" veröffentlichen. Vielleicht wird Nagel noch etwas unternehmen wollen - darüber wird er Dir nun wohl berichten. Selbstverständlich bist Du auch in der Lage durch Bevollmächtigung Nagels oder eines Anwalts in Paris juristisch gegen die Verbreitung dieses Buches vorzugehen. Ob das nun sinnvoll ist kann ich nicht beurteilen. Es wäre aber vielleicht doch empfehlenswert mit Deinen Freunden in Budapest auch eventuell mit dem Urheberrechtsbüro darüber zu sprechen.

An Dr. Bensler habe ich geschrieben. Ich hoffe auch, dass das Manuskript recht bald weitergeleitet wird. Orientier mich in jedem Fall was Du nun in der Angelegenheit des Raubdruckes noch vorkehren willst und schicke mir auch die Kopie einer eventuellen Erklärung. Auch ich kann hier in der Schweiz darüber etwas veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüssen

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

PINKUS & CO.
Theo

PINKUS & Co. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT BUCH-HANDLUNG
Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

Herrn
Prof. Georg Lukacs
Belgrad rkp,2

Budapest V

Zürich, den 29.8.1961 T/er

LGYL37-1411/66

Lieber Georg,

Leider haben wir uns in Budapest verfehlt. Auf meiner Schiffahrt von Wien bis Odessa und retour konnte ich zweimal in Budapest Aufenthalt machen. Ich rief Dich an, aber Du warst wohl in den Ferien.

Mit gleicher Post erhältst Du per Drucksache eine Arbeit von Dr. Ludz, die ich Dir schon längst zuschicken sollte. Wir erwarten mit Spannung den Band "Literatursoziologie", der in den nächsten Wochen erscheinen soll.

Ich hoffe auch, Dr. Benseler bald zu sehen.

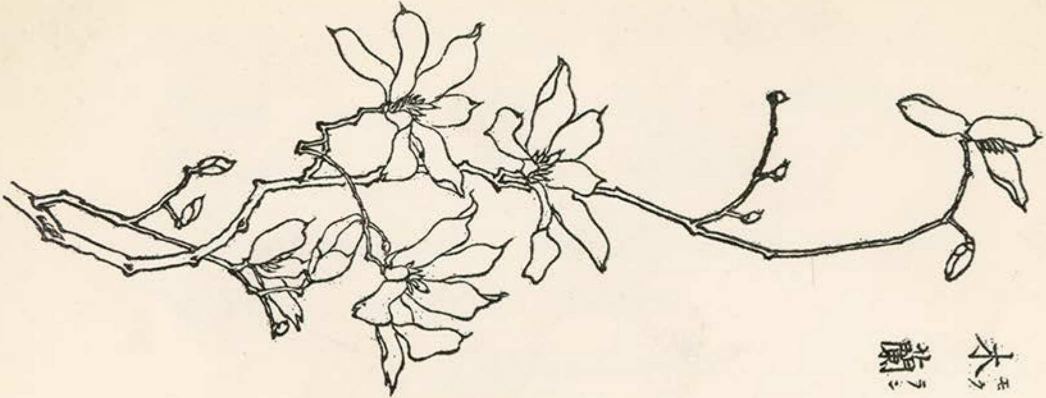
Gesprochen

Nagel hat immer noch nicht bezahlt, trotzdem ich ihn schon mehrere Male gemahnt habe. Er liess mir ausrichten, er wolle mit mir an der Frankfurter Messe darüber sprechen, Ich teilte ihm darauf mit, dass solche Besprechungen ganz unnötig sind, sondern er ganz einfach den Saldo überweisen soll. Bei nächster Gelegenheit werde ich in Paris jemand mit dem Inkasso beauftragen. Das ist vorläufig alles.

Viele herzliche Grüsse an Gertrud und Dich.

Theo

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.



木蘭 (モク ラン)

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM NEUEN JAHR

1. I. 63

Lieber Gertraud und lieber Georg

Alles gute 1963 zur weiteren Erfüllung aller Pläne!

Hoffentlich sehen wir uns auch dieses Jahr.

Herzlichst

[illegible]

Amalie

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM NEUEN JAHR

ZÜRICH 25
-3. I. 63-10
VIII
MÜHLEGASSE

Herrn + Frau

Prof. Dr. G. Lukacs

Budapest

Belgrad Rkp 2

LAKL 32-1411/73

30.3.63 1441232-1411/20

Liebe Gertrud, lieber Georg
durch einekleine Botin - Tochter einerguten Freundin schicke ich Dir einen Gruss. Das Mädchen stdiert Schaupsielerin und ist natrlich auch literarisch sehr interessiert.
Vielleicht hast Du einige Minuten für sie - schliesslich mit den Jungen geht die Welt weiter!
Jetzt ist Deine Aesthetik Bd I angekündigt - aber zu einem phantastichen Preis. In dem Punkt ist Luchterhand einfach prohibitiv und fast unmöglich.
Theorie desRomans ist auch angekündugt- wir erwarten bald die ersten Ex.
Deine Bücherwünsche, die wir noch nicht erfüllt haben sind wohl notiert- aber eben die Bücher wurden noch nicht gefunden.
Ich such übrigens immer noch für meinen Freund Ludz das Heft der Zeitschrift(1955)in dem einen Bibliographie über Dich drin ist- vielleicht taucht doch mal jemand bei Dir auf der das Heft beschaffen kann.
Uebriegns die Koflerarbeit müste man fontokopieren- eine teure Sache- aber Du hast ja noch sein Ex. Ich rate Dir deshalb es in Budapest machen zu lassen und dann das Heft an Kofler zurückzuschicken,

Wir sind Deine Fereien -und Reisepläne dieses Jahr- damit wir wissen ob wir Dich antreffen im Fall wir doch nach Budapest kommen sollten.

Viele herzliche Grüsse von uns allen

Ker

Amalie

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

1. I. 64

Frau Rinyo, Svájc

Lieber Georg,

Ein gutes 1964 und ein Jahr in dem wir uns hoffentlich mehr als einmal sehen werden. Deine Artikel im Forum haben wir gelesen. Auszüge aus den ersten 2 werden wir im „Zeitdienst", der immer noch bescheiden aber regelmässig schon 16 Jahre erscheint, abdrucken.

Wie gefiel Dir ~~Lette~~ Peter Ludz?

Also auf baldiges Wiedersehen

Deine Klara Amelie

Den "Spiegel"-Bericht über Dich kennst Du?!

MTA FIL. INT.
Lukács Archi

133

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT BUCHHANDLUNG
Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

PINKUS & CO. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

Herrn
Dr. Georg Lukacs

Belgrad rkp 2 V 5
B u d a p e s t

U n g a r n

Zürich, den 13. Mai 1964 t/el

LAYL32- 1411/74

Lieber Georg !

Endlich kann ich Deinen Wunsch vom 7. April 1964 erfülllen. Es war gar nicht einfach, die Rede des Papstes Pius über Gottesbeweise im Lichte der modernen Naturwissenschaft, zu erhalten. In dem Band Pius XII, ist sie nämlich nicht enthalten, wie uns ausdrücklich von den Fachleuten (Jesuiten) die wir fragten, versichert wurde. Dagegen ist diese Rede in der Herder-Korrespondenz erschienen. Freundlicherweise hat uns der Verlag Photoabzüge gemacht, da auch dieses Heft nicht mehr im Handel ist.

In der Beilage also erhältst Du diese Abzüge.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Dir mitteilen, dass ich die feste Absicht habe, am 7. Juni nach Budapest zu kommen. Ich werde Dich also dann gleich anrufen und Dich ausführlich besuchen, da ja dieser Besuch eines der Hauptgründe meiner Reise nach Budapest sein wird.

Ich hörte von Freunden, dass Du die Absicht hast, am 15. Juni zu vereisen. Deshalb habe ich nun die Reise in diese Tage verlegt. Wir werden uns dann also ausführlich über alles unterhalten können.

Konrad Farner lässt Dich auch herzlich grüssen.

Viele herzliche Grüsse von uns allen und auch auf baldiges

Wiedersehen

Theo

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

beantwortet

megválaszolatlan

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT BUCHHANDLUNG
Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

PINKUS & CO. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

Herrn
Prof. Dr. Georg Lukacs

Belgrad rkp. 2
Budapest V

Ungarn

Zürich, den 12. Januar 1965 t/el

LAK 32-1411/76

Lieber Georg !

Vielen Dank für die Uebermittlung Deiner Erklärung betreffend des Vorworts zur "Aesthetik". Nun hat auch Luchterhand bestätigt und der Aufbau-Verlag wird nun auch befriedigt sein. Die "Aesthetik" wird nun also wohl im Frühjahr mit Deinem Vorwort in der Europäischen Verlagsanstalt erscheinen.

Ich schreibe Dir aber vor allem, weil ich am 20. Januar in Budapest sein werde. Ich habe die Absicht Dich wieder, wie immer, ausführlich zu besuchen. Nun eine Frage : Hast Du gute Freunde, die wirklich gut photographieren können ? Ich möchte nämlich von meinem Besuch bei Dir doch einige Photos mitnehmen, um sie nachher für Artikel, anlässlich Deines bevorstehenden Geburtstages ausnützen zu können. Eventuell bringe ich selbst einen Freund mit, der photographieren kann. Du wirst nicht lange damit gequält werden, keine Angst. Aber immerhin wirst Du verstehen, dass ich als halber Journalist und Freund von Dir von Deinem bevorstehenden Geburtstag entsprechend Notiz nehmen will. Solltest Du anlässlich meines Besuches doch noch irgend welche kleinere Texte finden, die ich zur Veröffentlichung mitnehmen kann, wäre ich darüber sehr erfreut. Selbstverständlich werde ich Dich nicht mit einem Interview quälen, so Du nicht spezielle Wünsche in dieser Richtung hast, sondern mich nachher auf die Schilderung eines Besuches bei Dir beschränken.

Ausser diesen bescheidenen journalistischen Plänen, habe ich dann noch einiges mit Dir in Sachen Luchterhand usw. zu besprechen. Ich erhielt gerade heute einen Brief von Dr. Benseler, der orientiert ist, dass ich Dich besuchen werde. Ich werde Dich also bald nach meiner Ankunft anrufen um meinen Besuch zu verabreden.

Freitag fahre ich nach Berlin und von dort fliege ich dann Montag zu Euch.

Viele herzliche Grüsse

[signature]

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

PINKUS & Co. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT BVCH-HANDLVNG
Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

Herrn
Prof. Dr. Georg Lukacs

Belgrad rkp 2
B u d a p e s t V

U n g a r n

LGYLK 32-1411/78

Zürich, den 4. Febr. 1966 t/el

Lieber Georg,

Längst bin ich von meiner Reise zurück. Der Flug nach Berlin war sehr gut und nun erwarte ich gern Deine Bestätigung. Der Grund dieses Briefes ist aber nicht die Mahnung sondern die Anfrage, ob ich Dir jetzt den Band 3 des Briefwechsels von Thomas Mann schicken soll. Ich vergass, Dich anzufragen ob Du schon im Besitz dieses Buches bist. Gib mir also bitte gleich Bericht, damit ich den Band absenden kann. Bei der Durchsicht der Belege habe ich nämlich bemerkt, dass Dein letztes Jahr geäusserter Wunsch nach diesem Band, allem Anschein nach von uns nicht erfüllt worden ist.

Vielen herzlichen Dank für die, wie immer hoch interessanten und schönen Stunden bei Dir und Deine Mithilfe bei dem geplanten Buch auf desses Herausgabe wir uns sehr freuen.

Herzlichst
Dein
[signature]

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT
BUCH-
HANDLUNG
Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

PINKUS & Co. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

Herrn
Georg Lukacs

Belgrad rkp. 2 V, EM 5
B u d a p e s t V

U n g a r n

Zürich, den
18. Februar 1966 t/el

LgyL 32-1441/80

Lieber Georg,

Vielen Dank für Deinen Brief vom 4.2. Selbstverständlich werden alle Deine Vorschläge für den geplanten Rowohlt-Band gut berücksichtigt werden können. Ich erwarte nun von Rowohlt die vertragliche Regelung und hoffe, dass wir Ende März oder Anfang April, Hans Heinz Holz und ich, den ersten Besuch bei Dir machen werden.

Nun noch eine andere Bitte :

Die Europäische Verlagsanstalt, die ja, wie Du weisst, die Hegelsche Aesthetik mit Deinem Essay mit grossem Erfolg wieder herausgebracht hat, hat nun die Absicht, in der Reihe "Politische Texte" einen Sammelband Hegel "Politische Schriften" herauszugeben. Der Band soll vor allem "die preussischen Landstände", "die französische Revolution" und vielleicht auch noch die Arbeit über die Reformbill enthalten. Nun bittet mich die Europäische Verlagsanstalt, Dich anzufragen, ob Du bereit wärst, eine Einführung zu diesem Band zu schreiben, die nicht mehr als etwa einen Bogen, d.h. 16 Druckseiten umfassen soll. Ich würde es sehr begrüssen, wenn Du eine solche Einführung schreiben könntest, was sicher besser wäre als einen Text aus dem Hegel-Buch zu nehmen, da in diesem Fall wieder, sowohl mit Oprecht wie mit Luchterhand usw. Verhandlungen zu führen sind, die ja nicht immer so angenehm sind. Ausserdem scheint mir, dass eine spezielle Einführung von Dir auch aus politischen Gründen in diesem progressiven (von den deutschen Gewerkschaften vor allem gestützten Verlag) von grossem Nutzen ist.

Schreibe mir bald darüber einige Zeilen.

Besten Dank auch für Deine Bemerkungen zur Frage des Neudrucks der Internationalen Literatur und Das Wort. In dem Prospekt, der wohl in einigen Monaten erscheinen wird, werde ich gerne diese Erklärung auswerten.

Viele herzliche Grüsse

Dein

Theo

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT
BUCH-
HANDLUNG

Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

PINKUS & CO. ZÜRICH 1

Froschaugasse 7

Herrn
Prof.Dr. Georg Lukacs

Beograd rkp 2
B u d a p e s t

Ungarn

Zürich, den 7. Dezember 1966 t/el

LK/C32-1411/84

Lieber Georg,

Hans Heinz Hol hat jetzt einige Abschnitte gründlich durchkorrigiert. Die Texte von Kofler und ihm werden Dir also in den nächsten Tagen zugehen.

Dr. Boytha vom Urheberrechtsbüro habe ich gebeten, eine Genehmigung zum Versand des Manuskriptes nachdem Du es korrigiert hast, einzuholen. Du wirst also, nachdem Dir alle Texte vorliegen, und die Korrektur erfolgt ist, das Manuskript dann mit seiner Hilfe auf den Weg bringen können. Sollten irgend welche Schwierigkeiten auftauchen, sei es, dass wir über die Texte noch reden müssen, oder sei es, dass der Versand nicht klappt, dann werde ich eben nochmals nach Budapest kommen. Alles eilt natürlich, da Rowohlt den Text unbedingt anfang Januar haben will.

Letzte Woche war ich beim Europäischen Seminar in München und hoffte, dort Agnes Heller zu treffen, die als Diskussionsrednerin angekündigt war. Leider konnte sie nicht erscheinen. So hat sich unser Freund Lombardo Radice von der KPI allein mit den Leuten herumgeschlagen und sehr erfolgreich. Schade aber, dass Agnes Heller und auch Hegedüsch nicht reden konnten.

Ich hoffe nächste Woche in Berlin Benseler zu treffen. Er hat mir geschrieben, dass er gerne mit mir wieder reden will.

Viele herzliche Grüsse
an Dich, Ferko und Maria
von uns allen

Theo
u. Amalie

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT BVCH-HANDLVNG
Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

PINKUS & CO. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

Herrn
Prof.Dr. Georg Lukacs

Belgrad rkp 2
Budapest V / Ungarn

Zürich, den 29.3.1967 t/el

LHM L 32-1411/87

Lieber Georg,

Nun endlich ist es soweit, das Manuskript ist nun bereinigt korrigiert und an den Verlag abgeschickt. Den Schluss des Kofler-Gesprächs konnten wir auch noch in Ordnung bringen, da sich einige Seiten in den Manuskript-Kopien gefunden haben, die bei den Dir übermittelten Manuskripten nicht dabei waren. Holz hat es gewissenhaft rekonstruiert. Ich selbst habe die ganzen Texte noch einmal durchgelesen und wie Du schon bemerkt hast, hat Holz auch allerhand Unebenheiten, die sich aus dem Gesprächscharakter ergeben haben, beseitigt. Vielen Dank für Deine Arbeit. Leider hat das Urheberrechtsbüro fast 14 Tage gebraucht um das Manuskript endlich abzuschicken. Selbstverständlich wirst Du die gewünschte Anzahl und noch mehr Exemplare zur Verfügung haben. Im Uebrigen haben wir vielleicht bald einmal Gelegenheit noch auch über die materielle Seite der ganzen Geschichte zu reden, da die Teilnehmer am Gespräch grundsätzlich auch der Meinung sind, dass etwas von den Einnahmen, die wir haben werden, Dir in irgendeiner Form zur Verfügung gestellt werden soll.

Du wirst also recht bald wieder von mir in der Angelegenheit unseres Buches hören.

Nun schreibe ich Dir noch aus einem anderen Grund:

Ein Mitglied des Sozialistischen Studentenbundes von Berlin, eine Studentin, die übrigens sehr aktiv an der ausgezeichneten literarischen Zeitschrift "Alternative" die Hildegard Brenner herausgibt, mitwirkt, macht eine Arbeit über die "Linkskurve". Ich habe Dir bereits einmal von ihr erzählt und auch einige Fragen für sie an Dich gestellt. Nun hat sie die Absicht, Anfang April nach Budapest zu kommen. Sie bat mich sie anzumelden und Dich zu bitten, sie doch zu empfangen und ihr soweit aus Deinen Erinnerungen Auskünfte zu geben, wie dies möglich ist. Sie betonte ausdrücklich, dass sie bei dieser Dissertation keine Verpflichtung hat, die direkten Quellen ihrer Informationen anzugeben, was aber bei Dir sicher keine Rolle spielen wird, wohl aber bei einigen Freunden in der DDR, die ebenfalls Auskünfte gegeben haben. Ich würde mich also sehr freuen, wenn Du etwas Zeit für das Mädchen erübrigen kannst und sie freundlich, wie immer, empfängst. Ihre Arbeit werden wir übrigens sicher einmal auswerten können, wenn es vielleicht soweit ist, einen Neudruck der "Linkskurve" zu unternehmen. Vorläufig stecken wir aber noch in den Vorbereitungen zum

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

"Wort". In den nächsten Wochen erscheinen die "Lebenden" und Herzfeldes "Neue Jugend". Wenn Dich etwas davon interresiert, bin ich gerne bereit, Dir ein Exemplar zu übermitteln.

Teile mir auch Deine Ferienpläne mit, damit wir uns bei einem evtl. Besuch in Budapest nicht etwa verfehlen.

Viele Grüsse von uns allen
Dein

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT BUCHHANDLUNG
Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

PINKUS & CO. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

Herrn
Prof.Dr. Georg Lukacs

Belgrad rkp 2
B u da p e s t V
Ungarn

Zürich, den 26. September 1967 t/el

LHI C32-1411/89

Lieber Georg,

Als ich an der Leipziger Messe war kam Dein Brief vom 3.9. Deine Bestellungen wurden sofort erledigt. Nach meiner Rückkehr reklamierte ich umgehend bei Rowohlt, der mir versprochen hatte, sofort nach Erscheinen 20 Exemplare des Gesprächbuches an Dich zu schicken. Soeben bestätigt mir nun der Rowohlt Verlag, dass am 2o.9. nun endlich diese 2o Exemplare an Dich auf den Weg gebracht worden sind. Sollten sie in angemessener Zeit nicht eingetroffen sein, so bitte reklamiere sofort bei mir, ich werde dann von mir aus weitere Exemplare schicken und diese von Rowohlt zurückverlangen. Ich hoffe, Du bist mit dem Büchlein so zufrieden. Zur Honorarfrage werden wir bei Gelegenheit noch sprechen in jedem Fall kannst Du weiterhin durch mich alles bestellen was Du benötigst, da genügend Mittel vorhanden sein werden.

Ich hörte auf meinen zahlreichen Reisen vor allem in Westdeutschland, gute Urteile über das Gesprächsbuch. Auch Benseler vom Luchterhand Verlag gratulierte dazu. An der Freien Universität West-Berlin wurde es sogar schon in Seminarien benutzt.

Gestern besuchte mich Anna Seghers und ihr Mann. Sie erkundigten sich sehr nach Dir und waren begeistert zu erfahren, dass die Unita gemeldet hatte, dass Du wieder der Partei beigetreten bist. Uebrigens haben mir das ungarische Genossen bei einer Konferenz an der ich vor einigen Tagen in Linz teilgenommen habe, bestätigt. Es wird wohl stimmen !

Eine kurze Zusammenfassung der Besprechung Deiner Aesthetik in der budapester Parteizeitung haben wir deutsch erhalten und werden sie im Zeitdienst veröffentlichen. Ich werde Dir dann Nummern zuschicken. Aus meinem geplanten Besuch anschliessend an die Linzer Konferenz ist nichts geworden, doch werde ich sicher in den nächsten Monaten einmal von Berlin nach Budapest fleigen um Dich wieder zu besuchen.

Viele herzliche Grüsse
[signature]

1) Rohwalt
2) Bloch, Marcuse: Kultur u. Gesell. + [illegible] (Fischer)
V. Serge Gramsci
Goytisolo Spanische Gewissens[illegible]
Langenscheidt - [illegible] [illegible] 4.[illegible]

MTA FIL. INT
Lukács Arch.

megválaszoltam

PINKUS & Co. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT
BUCH-
HANDLUNG
Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

Herrn
Prof. Georg Lukacs
Belgrad Rakpart 2 V.5

Budapest V
Ungarn

LUKL 32-1411/91

Zürich, den 17. Juni 1968 t/el

Lieber Georg,

Rowohlt hat Dir also eine japanische und eine italienische Ausgabe der Gespräche zugeschickt.Solltest Du noch ein italienisches Exemplar wünschen, schreibe mir. Die spanische Ausgabe soll demnächst erscheinen. Ich hoffe, Du hast auch inzwischen weitere Exemplare der deutschen Ausgabe, wie gewünscht, erhalten. Wenn nicht, berichte umgehend, damit wir sie von hier aus an Dich schicken.

Heute fahre ich in die Ferien und zwar fliegen wir für 3 Wochen nach Kuba. Ich hoffe dann später recht bald Gelegenheit zu haben, Dir auch einen persönlichen Bericht über unsere Eindrücke geben zu können.

Viele herzliche Grüsse
von uns allen

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Theo

Postcheck 80-25787 Briefadresse: Postfach 8025 Zürich Telegramme: Desiderata Zürich

PINKUS & CO. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT BUCHHANDLUNG
Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

Herrn Prof.
Georg Lukacs

Belgrad rkp 2
Budapest V

Ungarn

LAN 137-1471/93

Zürich, den 19.Dezember 1968 t/el

Lieber Georg,

Ich komme eben von einer Kurzreise Frankfurt/Hamburg/Berlin/Leipzig zurück. In Hamburg sprach ich mit einem Mitarbeiter des Rowohlt Verlages, der an der Zusammenstellung eines Paperback-Bandes Marxismus und Literatur mithilft. Er bat mich, doch festzustellen, ob es nicht einen Text, der in diesen Band hineingehörte von Tibor Déry zu diesem Thema gäbe. Da blieb mir nichts anderes übrig, als Dich anzufragen, da Du ja selbst sicher alle Déry-Texte kennst, oder ihn selbst fragen kannst. Der Band soll Zeugnisse und Dokumente seit Beginn der Diskussionen, also seit den zwanziger Jahren bis heute, enthalten. Gesucht wird übrigens auch ein programmatischer Text, der RAPP. Wo könnte man diesen finden ?

In Sachen Buchproduktion über Marxismus usw. ist ja nun viel los. Jetzt will Rowohlt sogar in seiner Klassiker-Reihe Texte über Marxismus,Sozialismus,Anarchismus herausbringen. Wie lange diese Konjunktur bei den etablierten Verlagen bleibt, ist fraglich. Sicher werden repressive Massnahmen gerade die Grossverlage zuerst veranlassen damit aufzuhören. Ich ermuntere deshalb unsere jungen Verlage des SDS und andere unabhängige Gruppen zur Verlagstätigkeit in einer Form, die auch die Arbeit bei schwierigeren Zeiten nicht aufhören lässt.

Ueber den Besuch von Ferko freuten wir uns sehr. Er wird Dir ja erzählt haben. Ich hoffe, in den nächsten Monaten doch wieder einmal nach Budapest zu kommen und auch Dich zu sehen.

Viele herzliche Grüsse an Dich, Ferko und Maria

Dein

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Theo

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT BUCHHANDLUNG
Telefon 32 26 74

PINKUS & CO. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

Herrn
Prof. Georg Lukacs

rkp Beograd 2
Budapest V

Ungarn

LAN 32-1411/95

Zürich, den 17. Februar 1969 t/el

Lieber Georg,

In unserer Genfer Parteizeitung und auch in der UNITA war ein Bericht über das Erscheinen von zwei Bänden in ungarischer Sprache Deiner Essays. Die UNITA schreibt von einem besonderen Vorwort. Hast Du das auch deutsch geschrieben ? Kann ich davon eine Kopie erhalten? Gerne würde ich etwas davon oder auch das ganze veröffentlichen, evtl. im "Zeitdienst". Es kann dann immer noch in anderen Zeitungen gebracht werden.

Eigentlich wollte ich bald nach Budapest kommen, aber vorläufig sieht es noch nicht so aus, dass ich die Zeit dazu finde.

Viele herzliche Grüsse auch an Maria und Ferko

Dein

Theo
(verreist)

PINKUS & CO.
Büchersuchdienst
Limmat-Buchhandlung
Froschaugasse 7 Zürich 1

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

PINKUS & CO. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT BUCH-HANDLUNG
Telefon 32 26 74

Herrn
Prof.Georg Lukacs

Belgrad rkp 2
Budapest V

Ungarn

LukL 32-1497/97

Zürich, den 4. Juni 1969 t/el

Lieber Georg,

In "Le Monde" war eine Notiz veröffentlicht über ein Interview in der Zeitschrift "Cortas"(?) in der Du Dich auch über Marcuse und Bloch äusserst. Ist dieses Interview auch deutsch vorhanden? Vielleicht kann Ferko dafür sorgen, dass ich eine Uebersetzung erhalte? Gerne würde ich es, vielleicht auszugsweise weiter veröffentlichen. Wie sind Deine Ferienpläne ? Es ist vielleicht möglich, dass ich kurz nach Budapest komme, doch möchte ich Dich nicht verfehlen.

Viele herzliche Grüsse

(nach Diktat verreist)
Theo Pinkus

i. A. [signature]

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

München 9.4.70

LAUL32-1411/101

Lieber Georg.

ich benütze die Gelegenheit der Reise des Genossen Dr. Holacher aus Freiburg (im Breisg.) um Dir Geburtstagsgrüsse zu senden. Wir sitzen hier mit vielen linken Buchhändlern, Verlegern, Lektoren bei der Versammlung der Literaturproduzenten. Erstaunlich und erfreulich, dass es schon Dutzende, ja vielleicht Hunderte gibt, die auf dem Wege zu revolutionären, marxistischen Positionen sind und beginnen theoretische Erkenntnisse mit rev. Praxis zu vereinen. Du hast dabei viel geholfen und bist natürlich zitiert worden. Nicht nur weil unser Freund Benseler zu den Initiatoren der ganzen Sache gehört! Lass Dir von Leo einiges erzählen über die erstaunliche beginnende Aufhebung des Gegensatz von Lektoren und Verkäufern revolutionäres Literatur und konservativem Beharren in Richtung der Veränderung bei den Verbreitern selbst. Wir alle, vor allem Annalie und meine ganze Familie, wünschen Dir weiter arbeitsreiche Jahre. Gefeiert wirst Du jetzt genug – da brauch ich nichts hinzuzufügen. Vielleicht kommt es wieder einmal zu einem Besuch von uns. Wann bist Du im Sommer abwesend?

Herzlichst Deni
Leo

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

PINKUS & CO. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT BUCH HANDLUNG
Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

Herrn
Prof.Dr. Georg Lukacs

Belgrad rkp 2
Budapest V
Ungarn

LH 4632-4111/103

Zürich, den 8. September 197o t/el

LIeber Georg,

Ich habe doch das Bedürfnis Dir kurz über die Frankfurter Preis~~verteilung~~ übergabe, an der ich teilgenommen habe, zu berichten. Natürlich bist Du über alle Einzelheiten orientiert und die Herren von Frankfurt haben Dir ja, wie die Bilder in der Presse zeigen, höchst persönlich den Preis überbracht. Sie waren allerdings in der Paulskirche etwas enttäuscht, denn die Tatsache Deiner Abwesenheit hat wohl Viele veranlasst, überhaupt nicht hinzukommen. So wurden dann die Reden von Fetscher, Möller usw. vor einem, durchaus nicht vollen Saal gehalten. Fetscher hat getan was er konnte, seine Rede war durchaus angemessen. Erfreulich war, dass er Dich als revolutionären Marxisten feierte. Die Frankfurter Preisverteiler waren übrigens von reaktionärer Seite sehr übel angegriffen worden. Denen passte es ja nun gar nicht, dass Du Goethe-Preisträger wirst.

Alfred Schmitt hat Deinen Text sehr gut vorgelesen. Schade, dass Du ihn nicht noch etwas aktualisiert hast. Jedenfalls freute ich mich mit vielen Freunden und Genossen über diese "trotz allem" - Ehrung für den Marxisten G.L. Natürlich wurde ich, besonders von jungen Leuten, auch gefragt,:"Was macht er bloss mit dem Geld". Manche hätten gerne das eine oder andere politische revolutionäre Anliegen finanziert gehabt. Aber da wäre es sicher nicht leicht zu entscheiden, wer was bekommen sollte.

Unser alter Freund Ernst Bloch hatte auch die Absicht nach Frankfurt zu kommen, solltest Du anwesend sein. Anlässlich seines Geburtstages, zu dem ich gratulierte, teilte er mir das mit. Nach Deiner Absage aber, ist er selbstverständlich auch weggeblieben.

Noch nebenbei eine Frage: Hättest Du, von Dir aus gesehen, etwas dagegen einzuwenden, wenn der alte Jugendfreund sein neues Buch "Geschichte des Materie-Begriffs" Dir, dem Jugendfreund G.L. widmen würde ? Ich weiss, dass sich Bloch mit diesem Gedanken trägt, aber sich nicht ganz klar darüber ist, wie Du das aufnimmst. Ich finde es grossartig, dass der Alte, seinem alten Studienfreund, trotz der grossen theoretischen Gegensätze sein neues Buch widmen will. Schreibe mir doch darüber kurz, was Du denkst. Wohl in Bloch's Umgebung wurde noch die Frage gestellt, ob Dir eine solche Widmung schaden würde. Das habe ich natürlich sofort dementiert, so wie heute bei Euch die Lage ist.

Dieses Jahr wird wohl aus einem Besuch bei Dir kaum etwas werden. Ich fahre zwar alle paar Wochen in die DDR, worüber übrigens vieles zu berichten wäre, da auch dort in bestimmten Kreisen eifrig diskutiert wird.(wie sicher auch in der SU). Nach Budapest wird es mir aber leider nicht reichen. Nächstes Jahr werde ich aber sicher wieder auftauchen.

./.

Postcheck 80-25787 Briefadresse: Postfach 8025 Zürich Telegramme: Desiderata Zürich
Bank: Schweiz. Kreditanstalt, Depositenkasse Rathausplatz, Zürich 1

MTA FIL. INT
Lukács Arch.

Mit der Verlagstätigkeit und dem Verkauf Deiner Bücher bei Luchterhand kannst Du, glaube ich, ganz zufrieden sein. Ich werde ja immer auf dem Laufenden gehalten und spreche auch mit Benseler immer wieder darüber. Erfreulich sind auch die Taschenausgaben, die nun endlich, unterm Druck der Raubdrucke, Luchterhand selbst beginnt. Mit gleicher Post sende ich Dir einen Artikel zu diesem Thema, den ich in der hiesigen Zeitung der Buchdruckergewerkschaft veröffentlicht habe. Dazu noch eine weitere Seite in der gleichen Seite von mir verfasst, die Dir ungefähr zeigt, in welcher Richtung unsere Gedanken auch in Bezug auf die Entwicklung neuer revolutionärer Organisationsformen vor sich gehen. Du bist ja ein alter Spezialist für Organisationsfragen und wirst in den Diskussionen der Jungen immer wieder zitiert.

Mit herzlichen Grüssen von Amalie und mir und natürlich noch zum Schluss den besten Glückwünschen zum ehrenvollen Goethe-Preis

Dein